



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)**

234 (27.5.1937) Ausgabe B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-394739](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-394739)



### Dr. Schacht über Auslandsreisen

„Man soll im Ausland sich überzeugen, was es heißt, Deutscher zu sein“

Paris, 26. Mai. Eine Stunde vor der Freigabe des Deutschen Hauses der Internationalen Ausstellung Paris 1937 für den öffentlichen Besuch fand dort am Mittwochsabend in Anwesenheit der deutschen Ehren Gäste eine kurze, einstudienreiche Stimmungsfeier für die reichsdeutsche Kolonie in Paris statt.

Reichskommissar Ministerialdirektor Dr. Kaupel sprach die Hoffnung aus, daß die deutsche Kolonie in Paris bei Gelegenheit nehmen werde, auch das Deutsche Haus als den Mittelpunkt dieser Ausstellung zu betonen.

Dann ergriff Reichsministerialdirektor Dr. Schacht das Wort und erklärte, die deutsche Kolonialpolitik zeige, daß Deutschland eine Nation sei, die ihren Ansehen innerhalb der gesamten Welt auf Gleichberechtigung erhebe, aber vollständig ausgeübt, sich nicht unterwerfen lasse. Niemand empfinde man den Druck auf das Deutsche Haus und die Zugehörigkeit zum Vaterland so sehr, als wenn man im Ausland komme. Er wüßte auch, daß andere Länder keinen Anstoß hätten, sich zu rühmen, daß es ihnen viel besser gehe, denn Schwierigkeiten herrschten überall. Worauf es aber ankomme, ist, ob man diesen Schwierigkeiten mit einer gemeinsamen Anstrengung des gesamten Volkes begegne oder sich in Parteigewaltigkeiten verliere.

Er wüßte daß möglichst viele Volksgenossen sich durch eine Reise ins Ausland selbst überzeugen, was es heißt, Deutscher zu sein, und daß sie Vergleiche anstellen.

### Ehrentage für die japanischen Gäste

Großer Empfang durch die deutsch-japanische Gesellschaft

Berlin, 27. Mai.

Im Rahmen der feierlichen Veranstaltung zu Ehren der in Berlin weilenden Gesandtschaft des japanischen Kreuzers „Atsugara“, mit dem Kommandanten Kommodore Komatsu an der Spitze, veranstaltete die Deutsch-Japanische Gesellschaft gemeinsam mit dem Japanischen Verein Deutschlands am Mittwochsabend im Krollgarten einen großen Empfang.

Der feierliche Empfang begann mit dem Einmarsch der japanischen Gäste in den Krollgarten. Die Kapelle des japanischen Kreuzers konzertierte und spielte abwechselnd deutsche und japanische Märsche. Ihre Darbietungen fanden ebenso lebhaften Beifall wie die spanischen Vorträge der japanischen Matrosen, die feierliche alljapanische Schwerttänze und einige in vorbildlicher Gestalt ausgeführte Judo-Kämpfe.

Als Höhepunkt der feierlichen Veranstaltung kam die japanische Nationalhymne auf, gefolgt von einem Wunsch der Gäste, darauf intonierte die japanische Hymne die deutschen Nationalhymnen.

Am Mittwochsabend wohnten die japanischen Gäste auf Einladung des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine der Reichsmarine, des „Admirals“ in der Eisackoper Unter den Linden bei.

Gemeinsam mit den französischen Sommermandarinen im Golf bei Der Golf des Generalstabes, Generalstabschef Ganselin, in am Mittwoch in Lyon eintrafen, um an den dortigen Mandarinen, die von General Maffei geleitet werden, teilzunehmen. Am 27. Mai wird Ganselin nach dem Golf reisen, um den großen Sommermandarinen, die General Gure führt, beizugehen.

Marineminister Sir Samuel Hoare ist erkrankt. Der englische Marineminister Sir Samuel Hoare ist an einer leichten Erkältung erkrankt und muß mehrere Tage das Bett hüten.

### Die Friedensgerüchte um Spanien:

# Neue Waffenstillstandsversuche Englands

Die Hoffnung auf Vermittlung noch nicht aufgegeben - Ein großzügiger Gnadenakt Franco

(Zusammenfassung der R M Z.)

+ London, 27. Mai.

Der diplomatische Korrespondent der „Times“ kündigt an, daß der am Mittwoch um Mitternacht auslaufende Briefkasten keine Pläne für die Zurückziehung ausländischer Freiwilliger aus Spanien ablehnen werde, die die Regierungen zwecks Zurückziehung ihrer Streitkräfte ergriffen sollten. Dennoch, die sich gegen die Befehle ihres eigenen Landes verweigerten hätten, solle eine Ausnahme gemacht werden.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Herald“ erklärt, man werde einen zweiten Versuch unternehmen, um in Spanien zu einem Waffenstillstand und zur Zurückziehung der ausländischen Freiwilligen zu kommen, da der erste Versuch als gescheitert zu betrachten sei.

### Franco läßt Valencia-Eindner frei

aus Salamanca, 26. Mai.

Die in einem besonderen Lager untergebracht gewordenen ausländischen Gefangenen, die auf Seiten der Republikaner gekämpft hatten, insgesamt 48 Mann wurden wieder in Freiheit gesetzt. In lauderer Weise und mit neuen Anzeichen traten sie auf dem Weg zum Bahnhof an. Ein nationalspanischer Offizier erklärte in einer kurzen Ansprache, es sei der Wille General Francos, diesen verführten Ausländern ihre Freiheit wiederzugeben, da er sie nicht verantwortlich machen wolle für die von den bolschewistischen Kämpfern begangenen Verbrechen. Er sei der Überzeugung, daß es sich um Menschen handle, deren Red und Werk von den bolschewistischen Feinden schändlich ausgenutzt wurde. Deshalb geben er ihnen die Freiheit beinahe unbedingtes zurück. Werden an einen Gefangenenaustausch oder an die Gegenseitigkeit einer solchen Aktion lägen ihm kein Bedenken fern, weil Großzügigkeit kein Handelsobjekt sei.

„Möge ihr nun zurückgehen in euer Vaterland und gute Staatsbürger eures Landes werden, eingehend der im Spanienkrieg erlittenen Verbrechen. Möge ihr immer einbezogen sein, wenn euer Vaterland euch ruft und nicht mehr auf die verlogenen und heuchlerischen Lehren des internationalen Marxismus hören, der den Untergang aller bedeutet.“

Darauf sprach im Namen seiner Leidensgenossen einer der Gefangenen. Er bedankte den aufrechten und ungetriebenen Dank für die alles Erwartete übersteigende Großzügigkeit der spanischen Nationalregierung. Auch im Namen der Angehörigen seiner Witwenfamilien verabschiedete er diese Soldaten.

Der Abtransport der Gefangenen an die französische Grenze beginnt in den nächsten Tagen. An der Grenze wird ihnen sogar auch noch Geld ausbezahlt, um ihnen das Erreichen ihrer Heimat zu ermöglichen.

### Wie steht es im anderen Lager?

(Zusammenfassung der R M Z.)

+ London, 27. Mai.

Die „Times“ schreibt, der Welt General Franco, seine ausländischen Gefangenen freizugeben, werde von all denjenigen begrüßt, die nicht jeden Sinn für Menschlichkeit verloren hätten. Es sei zu hoffen, daß der Befehl Francos die Soldaten und die Valencia-Bolschewisten in ihrer Behandlung der ausländischen Gefangenen, die in ihre Hände fielen, beeinflussen werde.

### Erfolgreicher Vorstoß vor Bilbao

aus Salamanca, 27. Mai.

Der nationalspanische Herrscherbericht vom Mittwochabend meldet:

Front von Biscaia: Die nationalen Truppen haben im Abschnitt von Orduna die Stellung von San Pedro erobert und zwei spanische Bataillone in die Flucht getrieben. Ueber 10 Tote und 100 Gefangene des Gegners wurden auf dem Kampfplatz. Erbeutet wurden eine vollständige Batterie, fünf Maschinengewehre, 170 Gewehre und eine größere Menge Material für Befestigungsarbeiten.

Front von Euzkadi: Ein spanischer Angriff im Abschnitt von Ansober wurde mit großen Verlusten für den Feind zurückgeschlagen.

In den übrigen Fronten sind keine besonderen Ereignisse zu melden.

### Französisches Flugzeug abgeschossen

(Zusammenfassung der R M Z.)

Paris, 27. Mai.

Nach einer Landung vor Bilbao ist das Flugzeug des französischen Verkehrsministeriums - Bilbao, 16 km vor Bilbao, bei der Ortschaft Sorena in ein Geschwader nationaler spanischer Kampfflugzeuge hineingekracht. Das französische Flugzeug wurde dabei angegriffen und abgeschossen. Der französische Pilot ist schwer verletzt. Einer der Besatzer ist leicht verletzt worden. Der Apparat erlitt schwere Beschädigungen.

### Er wurde der Volksfront zu gefährlich:

# Doriot des Bürgermeisteramtes enthoben

Angeblich wegen „Unregelmäßigkeiten“, in Wahrheit, weil Kommunisten es wollten

(Zusammenfassung der R M Z.)

Paris, 27. Mai.

Bei Entscheidung des Innenministers Darmon ist der Abgeordnete Doriot, der Leiter der französischen Volksfront, seines Amtes als Bürgermeister von St. Denis enthoben worden.

Diese Maßnahme wird damit begründet, daß bei einer Untersuchung über die Geschäftsbearbeitung im Rathaus Unregelmäßigkeiten in der Buchführung festgestellt worden seien. Die Maßnahme des Ministers darf aber wohl als ein politisches Manöver betrachtet werden. Die Kommunisten hatten bei Doriot schon die Entlassung Dorriots aus seinem Bürgermeisteramt gefordert. Weil Doriot nun neuerdings verurteilt wurde, die gesamten französischen Volksfronten in einer „Einheitsfront“ zu sammeln, und weil er dazu schon die unbedingte Zustimmung Tardieu's sowie die bedingte Zulage de la Rocques und Doriot erhalten hatten, mußte er jetzt in den Augen der Doriotisten durch seine Amtsentlassung direkt dazwischenfallen.

### Doriot will weiterkämpfen

(Zusammenfassung der R M Z.)

Paris, 27. Mai.

Die Absetzung des Führers der französischen Volksfront, Jacques Doriot, von seinem Posten als Bürgermeister in St. Denis, einem Vorort von Paris, bildet am Donnerstag das innenpolitische Hauptereignis der Pariser Morgenpresse.

Während die Blätter der Linken unumwunden ihrer Freude Ausdruck geben, daß die Volksfrontregierung endlich diesem Gegner das Genick gebrochen und ihn seiner Funktion als Bürgermeister enthoben habe, und in langen Kommentaren die angebliche Unzuverlässigkeit in der Verwaltungstätigkeit Dorriots nachzeichnen, sprechen die Blätter der Rechten von einer rein politischen Maßnahme, mit der die nationale Opposition getroffen werden sollte.

Die Entlassung des Innenministers auf Grund der Untersuchungsberichte durch den Präsidenten

### Wieder sozialer Frieden in Großbritannien:

# Londoner Autobusstreik beigelegt

Auch in der Bergwerksindustrie ist die Streikgefahr beseitigt

aus London, 26. Mai.

Mit Ergebnis von Verhandlungen unter dem Vorsitz des Arbeitsministers wurde am Mittwochabend bekanntgegeben, daß der Londoner Autobusstreik beigelegt ist. Die Arbeit wird am Freitag wieder aufgenommen.

### Bereinigung in der Erubenindustrie

London, 27. Mai, (U. V.)

Der seit Wochen drohende Generalstreik der englischen Erubenarbeiter scheint nunmehr endgültig abgewendet zu sein. Ein zweiseitiges Abkommen, was wurde im Bergwerksministerium erzielt, das die Vermittlung der Erubenindustrie vereinbart hat mit der Bergarbeitervereinigung.

Die erubenindustriellen Arbeitgeber, falls die Bergarbeitervereinigung einen Generalstreik ausruft, falls die Bergarbeitervereinigung, eine unternehmensfreundliche Gewerkschaft, nicht in die Bergarbeitervereinigung unter für die letztere annehmbaren Bedingungen aufrufe. Die Einzelheiten des heute erzielten Abkommens werden einer Delegiertenkonferenz der Bergarbeitervereinigung am Donnerstag in Billingham mitgeteilt werden und man nimmt allgemein an, daß sie genehmigt und die Arbeit an die Unterminer abgeordneten Streikunterstützungen zurückgegeben werden.

### Die Verluste des Verkehrsministeriums

(Zusammenfassung der R M Z.)

+ London, 27. Mai.

Die gesamte Londoner Straßenbahn verzeichnet in großer Ausmaßung die Belegung des Streiks der Londoner Autobusfahrer und Fahrer.

Der die Londoner Verkehrsministerie bedienende vier tägliche Streik, so werden die Leistungen eines Umsatzverlustes von insgesamt 6.250.000 Pfund. Die 35.000 Streikenden ver-

### Der Wirtschaftsunfrieden in USA:

# Der Kampf gegen Ford beginnt

Das erste Fordwerk durch die Lewis-Gewerkschaften stillgelegt

aus Kansas, 27. Mai.

In der Ford-Fabrik in Highland (Michigan) wurde die Arbeit eingestellt, weil die Gewerkschaften gegen die Einstellung in den Ford-Fabriken in die Streitigkeiten an den Einrichtungen des Werkes verstoßen die Arbeitslosen an der Fortführung des Werkes.

Die Gewerkschaft in Highland bezeichnet den Streik als den ersten Schritt gegen Ford, der künftig die gewerkschaftliche Organisation einer Arbeiter-Verbindung sein wird.

In den Ford-Fabriken in Detroit wurden zwei Agenten der Lewis-Gewerkschaft verhaftet, weil sie Flugblätter verteilt hatten, die die Belegschaft aufforderten, den Streik an zu unterstützen. Die beiden Agenten wurden vollständig demontiert, was vor weiteren Auseinandersetzungen mit der erdritten Belegschaft bewahrt zu werden.

### Neue Streikwelle in der Stahlindustrie

aus Kansas, 27. Mai.

In Canton (Ohio) wurden heute Werke der Republic Steel Corporation, Amerikas größter Stahlkonzern, der insgesamt 50.000 Arbeiter be-

schäftigt, durch Streik stillgelegt. In die Leitung der Werke der Lewis-Gewerkschaft, die durch ihre demokratischen Methoden berühmt ist, nicht als demokratische Unterführer anerkannt. Durch den Terror dieser neuen Gewerkschaft sind vorläufig 14.000 Arbeiter in Canton arbeitslos geworden. Die Gewerkschaft hat aber schon jetzt damit gedroht, den Streik auch in allen übrigen Werken zu organisieren. 50.000 Arbeiter wären dann durch die Maßnahmen des Lewis erwerbslos.

In Canton haben Streikposten vor den Stadtwerten, mit Knütteln und Steinen bewaffnet, die dafür sorgen, daß Arbeitslose nicht in die Werke hineinkommen. Die Arbeiter waren in den Straßen immer durch harte Aufschub der Polizei befreit werden. Die Streikposten bewachen vorbeifahrende Autos vielfach mit Steinen und verzerren die Wagen. Einige der aufgehobenen Arbeiter überließen arbeitslosige Kameraden und verließen sie lassen.

Der Stahlkonzern hat angekündigt, daß er sich, falls der Terror nicht aufgehoben wird, erwehren wird, sämtliche Werke stillzulegen. Er appelliert gleichzeitig an die Behörden, für Ruhe und Ordnung zu sorgen.

Dieser erklärt der „Jour“, die Gesellschaft „Les Freres“ sei vor einigen Monaten lediglich dazu begründet worden, um eine bessere Kulturverbreitung zwischen Barcelona und Bilbao zu schaffen und zwischenlandungen ungehindert auf einem französischen Flugtag vornehmen zu können. In Wahrheit habe diese es sich bei dieser Fluglinie lediglich um eine geschickte Tarnung einer spanisch-bolschewistischen Partei mit französischer Kontrolle.

### Noter Dampfer beschlagnahmt

(Zusammenfassung der R M Z.)

Paris, 27. Mai.

Der rote spanische Dampfer „Salado“, der seine Nationalität unter schändlicher Fälschung, trat am Sonntagabend in Nantes ein, wo er erklärte, er habe vor dem Angriff spanischer nationaler Kriegsschiffe flüchten müssen. Gleichzeitig bekanntlich der Kapitän, daß er keinerlei Ladung an Bord habe. Als aber trotzdem der Kontrollleur des spanischen Neutralitätskomitees eine Untersuchung vornehmen wollte, flüchtete der Dampfer aus dem Hafen. Weiteren Abend aber mußte er wegen harten Schicksal an der Küste der Bretagne vor Anker gehen, zumal er keinen Vorkes an Bord hatte. Sofort wurde eine Abteilung französischer U-Boote an Bord geschickt, um einen neuen Durchsuchung unmöglich zu machen. Gleichzeitig konnte eine oberflächliche Untersuchung schon ergeben, daß der Dampfer einige Hundert Tonnen Sprengstoff und Munition an Bord mitführte. Die Ladung wurde sofort beschlagnahmt.

### Er wurde dem Volksfront zu gefährlich:

# Doriot des Bürgermeisteramtes enthoben

Angeblich wegen „Unregelmäßigkeiten“, in Wahrheit, weil Kommunisten es wollten

(Zusammenfassung der R M Z.)

Paris, 27. Mai.

Bei Entscheidung des Innenministers Darmon ist der Abgeordnete Doriot, der Leiter der französischen Volksfront, seines Amtes als Bürgermeister von St. Denis enthoben worden.

Diese Maßnahme wird damit begründet, daß bei einer Untersuchung über die Geschäftsbearbeitung im Rathaus Unregelmäßigkeiten in der Buchführung festgestellt worden seien. Die Maßnahme des Ministers darf aber wohl als ein politisches Manöver betrachtet werden. Die Kommunisten hatten bei Doriot schon die Entlassung Dorriots aus seinem Bürgermeisteramt gefordert. Weil Doriot nun neuerdings verurteilt wurde, die gesamten französischen Volksfronten in einer „Einheitsfront“ zu sammeln, und weil er dazu schon die unbedingte Zustimmung Tardieu's sowie die bedingte Zulage de la Rocques und Doriot erhalten hatten, mußte er jetzt in den Augen der Doriotisten durch seine Amtsentlassung direkt dazwischenfallen.

Die Absetzung des Führers der französischen Volksfront, Jacques Doriot, von seinem Posten als Bürgermeister in St. Denis, einem Vorort von Paris, bildet am Donnerstag das innenpolitische Hauptereignis der Pariser Morgenpresse.

Während die Blätter der Linken unumwunden ihrer Freude Ausdruck geben, daß die Volksfrontregierung endlich diesem Gegner das Genick gebrochen und ihn seiner Funktion als Bürgermeister enthoben habe, und in langen Kommentaren die angebliche Unzuverlässigkeit in der Verwaltungstätigkeit Dorriots nachzeichnen, sprechen die Blätter der Rechten von einer rein politischen Maßnahme, mit der die nationale Opposition getroffen werden sollte.

### Doriot will weiterkämpfen

(Zusammenfassung der R M Z.)

Paris, 27. Mai.

Die Absetzung des Führers der französischen Volksfront, Jacques Doriot, von seinem Posten als Bürgermeister in St. Denis, einem Vorort von Paris, bildet am Donnerstag das innenpolitische Hauptereignis der Pariser Morgenpresse.

Während die Blätter der Linken unumwunden ihrer Freude Ausdruck geben, daß die Volksfrontregierung endlich diesem Gegner das Genick gebrochen und ihn seiner Funktion als Bürgermeister enthoben habe, und in langen Kommentaren die angebliche Unzuverlässigkeit in der Verwaltungstätigkeit Dorriots nachzeichnen, sprechen die Blätter der Rechten von einer rein politischen Maßnahme, mit der die nationale Opposition getroffen werden sollte.

### Doriot will weiterkämpfen

(Zusammenfassung der R M Z.)

Paris, 27. Mai.

Die Absetzung des Führers der französischen Volksfront, Jacques Doriot, von seinem Posten als Bürgermeister in St. Denis, einem Vorort von Paris, bildet am Donnerstag das innenpolitische Hauptereignis der Pariser Morgenpresse.

Während die Blätter der Linken unumwunden ihrer Freude Ausdruck geben, daß die Volksfrontregierung endlich diesem Gegner das Genick gebrochen und ihn seiner Funktion als Bürgermeister enthoben habe, und in langen Kommentaren die angebliche Unzuverlässigkeit in der Verwaltungstätigkeit Dorriots nachzeichnen, sprechen die Blätter der Rechten von einer rein politischen Maßnahme, mit der die nationale Opposition getroffen werden sollte.

Die Entlassung des Innenministers auf Grund der Untersuchungsberichte durch den Präsidenten

### Doriot will weiterkämpfen

(Zusammenfassung der R M Z.)

Paris, 27. Mai.

Die Absetzung des Führers der französischen Volksfront, Jacques Doriot, von seinem Posten als Bürgermeister in St. Denis, einem Vorort von Paris, bildet am Donnerstag das innenpolitische Hauptereignis der Pariser Morgenpresse.

Während die Blätter der Linken unumwunden ihrer Freude Ausdruck geben, daß die Volksfrontregierung endlich diesem Gegner das Genick gebrochen und ihn seiner Funktion als Bürgermeister enthoben habe, und in langen Kommentaren die angebliche Unzuverlässigkeit in der Verwaltungstätigkeit Dorriots nachzeichnen, sprechen die Blätter der Rechten von einer rein politischen Maßnahme, mit der die nationale Opposition getroffen werden sollte.

# Die Stadtseite

Mannheim, 27. Mai

## Sträflicher Leichfenn

Zusammenbruch in J 2 - Wenn man das Bügelstein sehen will

Am Mittwochabend gegen 19.15 Uhr kam es in dem Eckhaus des J 2-Quadrats zu einem Zusammenbruch, der das Leben von zwei schlafenden Kindern in Gefahr brachte und der ohne seine rechtzeitige Festsetzung zu einem schweren Großfeuer geführt hätte.

Die Ursache war Leichfenniges Umgehen mit einem elektrischen Bügelstein. Die Untermieterin einer im zweiten Stockwerk eines Hauses im J 2-Quadrat gelegenen Wohnung unterbrachte die Bügelstein, liehen das Ofen sehen und gingen nach Verzicht der Wohnung aus.

Es kam, wie es nicht anders kommen konnte, die in der Nähe des erlöschten Ofens liegende Leuchte begann zu glimmen und fing Feuer, das auch den Tisch erfasste. Es ist einem glücklichen Zufall zu danken, daß die Vermieterin der Wohnung

## Piano- u. Flügelfabrik Scharf & Hank

Erstklassige Fabrikate C 4, 4 1003

Am Montag blühten die Rauchwolken und den Brandgeruch bemerkte. Nach Alarmierung der Feuerwehr wurden die Hausbewohner kurz entschlossen die verschlossene Tür ein und drangen in das rauchgeschwemmte Zimmer.

Als erstes retteten sie zwei im Nebenraum schlafende Kinder und machten sie dann an das Leben des Brandes. Als die Feuerwehr eintraf und mit ihr Hunderte von Rengieren, hatte sie nicht mehr viel zu tun. Der Handbühnenapparat genügte, um die Feuerstelle zu löschen. Es kann doch wirklich von Glück gesprochen werden, daß man das Feuer so frühzeitig entdeckte, für die Eltern, die das Leben ihrer Kinder so sehr in Gefahr brachten, dürfte es keine größere Überraschung gewesen sein, als sie bei ihrer Rückkunft das Geschick bemerken. Hoffentlich bleibt es ihnen zeitlebens eine Lehre - und hoffentlich lernen auch andere Bügelsteinbesitzer daraus, daß dies doch innerhalb ganz kurzer Zeit schon der zweite „Bügelsteinbrand“.

## Oberverwaltungsrat Prof. Brehm

In der Nacht zum Dienstag hat nach längerem Vollen Oberverwaltungsrat Professor Brehm.

Am 5. Dezember 1937 in Mannheim a. d. Jagd gestorben, trat er 1906 als juristischer Hilfsarbeiter in die Dienste der Stadt Mannheim. Er wurde später Rechtsreferent, 1921 zum Oberverwaltungsrat ernannt und erhielt 1925 die Amtsbezeichnung Oberverwaltungsrat. In dieser Eigenschaft hat er bis zur Entlassung der neuen Gemeindeordnung gewirkt. Seitdem ist er bis Februar 1937, wo seine Versetzung in den Ruhestand erfolgte, als Oberverwaltungsrat tätig gewesen.

In der Nachkriegszeit hat er auch einige Zeit bei Arbeitsbeschäftigungsstellen als Schlichter gewirkt. An anderer früheren Handlungsbühne hielt er ferner lange Jahre rechtliche Vorlesungen und wurde 1919 am vormaligen Preises für die Hochschullehrer. Der Entschlafene war hinsichtlich und außerordentlich beliebt und ein begehrter Redner der Stadt Mannheim. Eine seit 1906 andauernde Krankheit hat ihn jetzt im 30. Lebensjahre einem arbeitsfähigen Leben entzogen.

## Saubere Menschen in sauberen Betrieben

Saubere Arbeiter stellen neue Maßstäbe und Umkleekabinen

Der letzten Monaten hat das AOK-Komitee „Saubere Menschen in sauberen Betrieben“ einen Forderungskatalog erarbeitet, der unter der Leitung „Saubere Menschen in sauberen Betrieben“ in erster Linie eine Befestigung umschließt über Arbeitsbedingungen, Arbeitsplätze und soziale Verbesserungen. Eine seit 1906 andauernde Krankheit hat ihn jetzt im 30. Lebensjahre einem arbeitsfähigen Leben entzogen.

Als eine der ersten Forderungen hat sich die Einrichtung von Umkleekabinen in den Betrieben der Arbeiter. Die in nur wenigen Monaten darangebracht, in einem Neben der Abteilung Sicherheit folgende aufgeschichteten Fabrikgebäude neue Umkleekabinen und Umkleekabinen für diese Abteilung zu errichten.

Die Forderung an die Arbeitgeber ist nicht am Wochenende im Rahmen einer öffentlichen Arbeiterkammer im Fabrikgebäude, Werkstätten und Werkstätten waren vor dem geschäftlichen Aufgang angetreten. Vertreter der AOK, des AOK-Komitees und des Volksbildungsvereins erschienen, um die Forderungen der Arbeiter zu unterstützen. In diesen Worten zeigte er den Umkleekabinen an den Arbeiterkassen der Arbeiter im Werkstätten und dem Arbeiterkassen der Arbeiter im Werkstätten.

Als eine der ersten Forderungen hat sich die Einrichtung von Umkleekabinen in den Betrieben der Arbeiter. Die in nur wenigen Monaten darangebracht, in einem Neben der Abteilung Sicherheit folgende aufgeschichteten Fabrikgebäude neue Umkleekabinen und Umkleekabinen für diese Abteilung zu errichten.

Die Forderung an die Arbeitgeber ist nicht am Wochenende im Rahmen einer öffentlichen Arbeiterkammer im Fabrikgebäude, Werkstätten und Werkstätten waren vor dem geschäftlichen Aufgang angetreten. Vertreter der AOK, des AOK-Komitees und des Volksbildungsvereins erschienen, um die Forderungen der Arbeiter zu unterstützen. In diesen Worten zeigte er den Umkleekabinen an den Arbeiterkassen der Arbeiter im Werkstätten und dem Arbeiterkassen der Arbeiter im Werkstätten.

# Am Mittwochnachmittag in den Rhein-Neckar-Hallen: Eröffnung der antibolschewistischen Schau

Mit Ansprachen des Kreisleiters Dr. Roth und des Generals Melchiori

Auf dem Vorschlag der Rhein-Neckar-Hallen nehmen in der dritten Nachmittagsstunde die Ehrenkürze der Parteialleebungen: Politische Leiter, SA, SS, NSKK und NSDAP, in einem dem Eingang zu offenen Biered Aufführung. In der Vorkasse, die mit Fahnen und Verbeeckungen schmückt ist, versammeln sich die Ehrenkürze: die Vertreter der Partei und ihrer Gliederungen mit Oberführer Krüger an der Spitze, mehrere Offiziere der Wehrmacht und der Polizei, als Vertreter des Staates Bundesminister Dr. Scheffelmeier, Landrat Seidenbach, Regierungspräsident Dr. Selber, Landratspräsident Dr. Hanemann und Oberregierungsrat Brunner.

leben. Ich brauche wohl nicht mehr darauf hinzuweisen, daß sich dieser Kampf in allen Ländern gleichmäßig entwickelt hat. Es ist ganz besonders zu betonen, daß auf Grund der Erfahrungen, die Italien, Ungarn und Deutschland in dem Kampf gegen den Bolschewismus gesammelt haben, in anderen Ländern niemand glauben darf, daß er von derartigen furchtbaren Gefahren verschont bleibt. In jedem Lande wird es möglich sein, einen Teil der Bevölkerung anzukämpfen. Selbst wenn ein großer Teil des Volkes sich von den bolschewistischen Methoden mit Weichen abwenden sollte, würden ausländische Zehntlinge in der Lage sein, die kommunistische Idee durchzusetzen. Darum kann kein Volk sich darauf verlassen, daß

sich aus dem kommunistischen Vorgehen ergeben: daß die Gefahr, die für Deutschland, Ungarn und Italien besteht, heute effektiv noch für die verschiedenen Länder besteht. Es gebe kein besseres Mittel, einem Volk die ganze Furchtbare des Kommunismus vor Augen zu führen, als diese



Aus der italienischen Arbeiterbewegung (Quelle: Arbeiterzeitung)

Eine Abordnung der tschechischen Arbeitergruppe nimmt an der Parade neben dem Rednerpult Aufstellung. Hinter dem Rednerpult sind die Farben Deutschlands, Italiens und Ungarns geschmückt.

Nach 3 Uhr eröffnet General Alessandro Melchiori in Begleitung des Kreisleiters Dr. Roth, des Reichsorganisationsleiters Scherer und des Kommandanten Steinrück die Fronten der Ehrenkürze ab, um sich dann in die Vorkasse zur Begrüßung der Ehrenkürze zu begeben. Die Feier wird mit dem von dem Reichsorganisationsleiter Dr. Scheffelmeier geleiteten Gesang „Deutschland, Deutschland über alles“ eröffnet. Dann trägt Schauspieler Robert Leitner einen Akt aus der Geschichte des Führers auf dem vorläufigen Reichsparteitag, der die Nationalsozialisten haben auch eine Revolution hinter sich... beginnt, andauernd von Italien und ungarische Nationalhymnen erklingen.

## Kreisleiter Dr. Roth

begibt sich zum Rednerpult, um u. a. folgendes anzuführen:

Am vieren Male wird innerhalb kurzer Zeit in Deutschland diese antibolschewistische Schau eröffnet. An der Spitze der Parade stehen die SA und in letzter Stunde vor dem Todesschnitt des Kommunismus stehen konnten.

Die Völker, die einmal das Gift der kommunistischen Agitation überstanden haben, sind auch dazu geeignet, andere Völker vor der bolschewistischen Gefahr zu warnen.

Wir wissen, daß es den bolschewistischen Führern im Grunde genommen nur darauf ankommt, die in jedem Volk vorhandene Führerschaft zu vernichten, um an ihre Stelle die Herrschaft des jüdischen Welkes zu

Erzwingen, wie sie Italien, Ungarn und Deutschland durchgemacht haben, in seinem Land nicht einzutreten. Seitdem die Völker erwacht sind, hat sich der bolschewistische Vögel gegen diese Völker gekehrt.

Wohl Italien, Ungarn und Deutschland die kommunistische Gefahr erlebt haben, führen sie auch gemeinsam die Aufrüstung gegen die kommunistische Weltanschauung durch.

Wir freuen uns deshalb, daß diese Ausstellung in Mannheim gezeigt werden kann, durch die in den nächsten Tagen Tausende und über Tausende gefahrt werden. Wir freuen uns ferner, daß der Vertreter Italiens und eine tschechische Abordnung zu uns gekommen sind und danken ihnen für ihr Erscheinen. Es ist damit zu rechnen, daß im Verlaufe der Jahre ein Volk nach dem andern sich für die Aufrüstung zur Bekämpfung des bolschewistischen Giftes einreihen wird, weil durch das beispielhafte Vorgehen Italiens, Ungarns und Deutschlands am besten die bolschewistische Gefahr erkannt werden kann. Wäre die Ausstellung ein Werkstück für die Aufrüstung sein, daß ein jedes Volk als lebendes Beispiel würde, wenn der mehr-fachige Nationalismus sich durchsetzen würde, der jedem Lande eigen ist. Wäre die Ausstellung aber Tausende die Augen öffnen, daß dieser Kampf für die ganze Welt geführt wird. Wäre alle Völker dem Beispiel Deutschlands folgen.

## General Alessandro Melchiori

betont, daß das Italien Mussolini mit brüderlichem Jurettum hat an der antibolschewistischen Schau beteiligt. Es gelte, die Arbeiterklasse aufzuklären über die furchtbaren Schicksalserwartungen, die

vordrückt bezeichnet werden. Schon rein äußerlich wird man überrollt von der Großmächtigkeit der Anlage. Wohlstand, hell und hellig ist jeder Einzelraum gehalten. Terrassenbelag schmückt die Fußböden, mit glatten Wänden sind alle Räume ausgestattet. Nach jeder Wand ist ein Bild angebracht, das die Arbeiterbewegung zeigt. Die Arbeiterbewegung ist ein Bild angebracht, das die Arbeiterbewegung zeigt. Die Arbeiterbewegung ist ein Bild angebracht, das die Arbeiterbewegung zeigt.

Auch für die Arbeiter ist ein Wohl- und Umkleekabinen vorhanden. Endlich wurden Umkleekabinen und Umkleekabinen in denen die Arbeiterkleidung mit Heißluft getrocknet werden kann. Eine moderne Umkleekabine ist für frühe Luft.

## Einspruch gegen den Einkommensteuerebene

gilt nicht für den Gewerbesteuerzuschlag

Vom 1. April an erfolgt die Berechnung der Gewerbesteuer durch das Finanzamt, das der sogenannten Steuerbescheid durch den Steuerbescheid erfolgt. Es gelten für die Berechnung des Gewerbesteuerzuschlag weitgehend die Bestimmungen, die für die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer vorgegeben sind. Da nun beide Steuern von ein und derselben Behörde, dem Finanzamt, und beim Ertrag und Einkommen beide Steuern weitgehend nach den gleichen Berechnungen berechnet werden, hat sich die Auffassung gebildet, es genüge zum Ein-

spruch gegen den Gewerbesteuerzuschlag die Einkommensbescheid für den Einkommenssteuerebene, man brauche sich die Höhe nicht mehr zu machen, gegen die Berechnung des Gewerbesteuerzuschlag, also gegen den Steuerbescheid des Finanzamtes, sondern Einspruch zu erheben, aber ohne man meint, daß man in jedem Falle beim Einspruch gegen den Steuerbescheid furs, mit einem Zug, ohne jede weitere Aufklärung, auf den Einspruch gegen die Einkommenssteuerebene verweisen könne.

Diese Auffassung ist richtig - von zeitlichen Differenzen ganz abgesehen. Bei der Berechnung des Gewerbesteuerzuschlag gelten einige wichtige Sondervorschriften, die bei der Berechnung des Einkommens für die Berechnung der Einkommenssteuer oder Körperschaftsteuer nicht gelten. Das bedeutet aber, daß der Einkommenssteuerebene ein Einspruch gegen den Steuerbescheid furs, mit einem Zug, ohne jede weitere Aufklärung, auf den Einspruch gegen die Einkommenssteuerebene verweisen könne.

## Ernährungshilfswerk der NSD

Die Sammler vom Ernährungshilfswerk der NSD sammeln am Freitag, dem 28. Mai, in sämtlichen Betrieben der Ortsgruppe Arbeitslosenfälle zum Zwecke der Unterstützung.



Jetzt kommt die schöne Strandbadzeit!

Sind Sie dafür gerüstet? Oder fehlt ein schicker Schwimanzug, ein molliger Bademantel, eine bunte Badekappe? Wir führen alles was Sie zu Ihrem fröhlichen Treiben brauchen - schick und zu vorteilhaften Preisen!

Beachten Sie unser Spezial-Schaufenster!



Ausstellung, in der gezeigt wird, wie der Kommunismus aussieht, welcher Verfall und entmenschten Abzehrung er führt. Mit einem Hinweis darauf, daß 800 Millionen gefolgt sind, um Italien vor der kommunistischen Gefahr zu retten, betont der Redner, daß der gleiche Kampf, den die Vorkämpfer im Interesse des italienischen Volkes führen, die Nationalsozialisten unter Adolf Hitlers Führung gewonnen haben.

Hitler und Mussolini oder das nationalsozialistische Deutschland und das tschechische Italien bilden mit der Hilfe Rom-Berlin eine Barriere gegen die russische Steppen.

Genade in den Tagen, in denen Deutschland seinem Volke die furchtbaren Taten des Kommunismus zeigt, sei in Berlin die Ausstellung „Wohi mir vier Jahre Deu“ eröffnet worden. Mit dieser Ausstellung, so schließt der Redner, zeigt ihr, meine nationalsozialistischen Kameraden, der Welt, was ihr unter der Führung Adolf Hitlers geleistet habt. Hier in dieser Schau ist Tod und Mord, hier in Berlin ist Leben und Licht. Im Sonnenlicht marschieren die Schwarzhemden Mussolini und die Braunhemden Adolf Hitlers Hand in Hand!

Kreisleiter Dr. Roth, der die mit großen Beifall aufgenommenen Ansprachen aus dem Italienischen ins Deutsche übertrug, gibt von einem Tribünen das italienische Wort „Viva“ in die Reihen des Mannheimer Volks, Mussolini und Adolf Hitler an ihrer Seite gekannt hätten. Man dürfe wohl sagen, daß heute in Europa diese beiden Männer die Garantien dafür sind, daß der Kommunismus niemals mehr die Welt beherrschen dürfte. In diesem Sinne schließt der Redner mit einem „Viva Deu!“ auf den Führer des tschechischen Italiens und den Führer des deutschen Volkes, Mussolini und Adolf Hitler. Als die Nationallieder verklungen sind, erklärt Dr. Roth die Ausstellung für eröffnet. Der Rundgang beginnt. Schon helfen sich die ersten Besucher ein. Es sind Inhaberinnen, die geschloßen anziehen. Es eröffnet die Wehrmacht den Reigen der Zeitungskunde, die bis zum 15. Juni die antibolschewistische Schau besichtigen werden.

## Kreisleiter Dr. Roth

der nochmals das Wort ergreift, bemerkt, daß weder die Italiensche noch die deutsche Nation die Kraft besessen hätten, sich vom Kommunismus zu befreien, wenn nicht Männer wie Mussolini und Adolf Hitler an ihrer Spitze gekannt hätten. Man dürfe wohl sagen, daß heute in Europa diese beiden Männer die Garantien dafür sind, daß der Kommunismus niemals mehr die Welt beherrschen dürfte. In diesem Sinne schließt der Redner mit einem „Viva Deu!“ auf den Führer des tschechischen Italiens und den Führer des deutschen Volkes, Mussolini und Adolf Hitler. Als die Nationallieder verklungen sind, erklärt Dr. Roth die Ausstellung für eröffnet. Der Rundgang beginnt. Schon helfen sich die ersten Besucher ein. Es sind Inhaberinnen, die geschloßen anziehen. Es eröffnet die Wehrmacht den Reigen der Zeitungskunde, die bis zum 15. Juni die antibolschewistische Schau besichtigen werden.

Als erster Mannheimer Betrieb bejahte gestern am Sonntagmittag, wenige Stunden nach der Eröffnung, die gesamte Bevölkerung der neuen Mannheimer Zeitung, Verlag, Schriftleitung und technischer Betrieb, geschlossen diese Ausstellung, deren eindrucksvoller und überzeugender Charakter sich kein Besucher entziehen kann.

Wer ist der 250000ste?

In diesen Wochen wird durch die NSD im ganzen Reichgebiet eine Propaganda zur Mitgliedswerbung durchgeführt...

200.000 Mitglieder zählt die NSD-Vollzugsliste in unserem Gau. Das Ziel der Propaganda ist die Zahl auf 250.000 zu erhöhen...

Die NSD ist ein gesundes und zwilliges Volkstum! Volksgenossen! Denkt daran, daß die NSD in den wenigen Jahren ihres Bestehens geleistet hat...

Verkehrüberwachung dringend notwendig

Polizeibericht vom 20. Mai

Verkehrüberwachung. Wegen verschiedener Verstößen der Reichstrafverordnungen wurden in den beiden letzten Tagen 61 Personen gebührenpflichtig verurteilt...

Bei 8 Verkehrsverstößen, die sich gestern ereigneten, wurden 8 Personen verurteilt und 11 Fahrten beschlagnahmt.

Verkaufte Fahrzeuge. Vorläufig festgenommen wurde ein Mann von hier, weil er mit einem Motorrad fuhr, obwohl er unter harter Alkoholwirkung handelte...

Wegen Verletzung öffentlichen Verkehrs wurde ein Mann festgenommen und in das Gefängnis eingeliefert.

Entwendet wurden in der Nacht zum 19. Mai aus einem PKW zwei, eine Schreibmaschine „Mercedes“, Nr. 2001, sowie 3 HJ-Pistolen mit verschiedenen Aufsätzen.

Alle gemieteten Kraftfahrzeugvermietungen müssen sich melden. Die Unternehmer und Untervernehmer der Kraftfahrzeuge...

Obstkrad. In Walldorf sind bei einer Fahrt auf einem Hohnenfeld einen Trauring, den seine verheiratete Mutter vor 30 Jahren auf dem Finger getragen hatte...

„Seht mir vier Jahre Zeit“

Die Aufwärtsentwicklung der deutschen Gemeinden

Steigende Einnahmen, sinkende Wohlfahrtsausgaben - Ausgeglichene Haushalte - Aufschwung auf allen Gebieten

Neueste deutschen Gemeinden befinden sich heute insgesamt gesehen, als Ergebnis einer nur überjährigen Aufbaubarbeit, in einem Stadium, das den Gemeindegliedern nur zu leicht verzeihen läßt...

Wie war es vor 1933

Gefühl der größte Optimismus mußte den jüdischen Ernst der Lage der deutschen Gemeinden Anfang 1933 erkannt haben...

Liegen die Einnahmestruemen gewollig

Bei den drei größten Steuern waren die kassenmäßigen Einnahmen, einschließlich der an die Städte fließenden Einnahmen...

Der Geldverkehr der Sparkassen war weitgehend zurückgegangen. Rückstellungen auf Hypotheken und Personalkredit waren in großem Umfang ins Stocken geraten...

Neben den Steuereinnahmen fließen die Einnahmen aus Vermögen, vor allem die Einnahmen aus Taxien und Gebühren...

Flieger-Nachwuchs nur aus der HJ

Mit 15 Jahren Segelflugehr-Zulassung

Vollstoffe und deutscher Stoffstoff werden künftig ihren gesamten Nachwuchs aus den weltanschaulich, juristisch und technisch geschulten Reihen der Luftverteidigung...

Die Grundlage der gesamten Ausbildung ist die weltanschauliche Schulung, die jeden Flieger beim Erwerb der HJ-Zulassung...

Die Fliegerische Schulung, die infolge von Vereinstätigkeiten zwischen dem Reichsluftführer Walter von Brauns...

Besondere Wert wird auf die handwerkliche Ausbildung gelegt, um die erforderlichen technischen Kräfte heranzubilden...

Den ersten Schritt für die Jungen bildet das Fliegen selbst. Hierbei können sie schon, das sie ganz kleine mit kleinen Aufsatzern...

Wir können stolz darauf sein, daß es in den Reihen unserer Jugend Kameraden gibt, die mit 15 Jahren schon den Segelflugehr-Zulassung...

Die gesamte Arbeit der Flieger-HJ wird unter dem Namen der Modellbau- und Segelflugehr-Zulassung des Deutschen Jugendvolks...

lichen Versorgungsbetriebe immer noch einen Betrag von einer halben Million für die Gemeinde...

Die gemeindliche Verschuldung ist weitgehend abgeklappt. Sie wurde durch die Umgestaltung zunächst einmal in Ordnung gebracht...

Hat die Ausgabenliste erst eine ganz wesentliche Entlastung durch die Bewandlung der Wohlfahrtsausgaben...

Allein die Kosten der offenen Fächer (Kosten von rund 2000 Mill. im Jahre 1933 auf rund 600 Mill. im Jahre 1935, das bedeutet eine Senkung um mehr als eine Million)...

Im Jahre 1935 sei noch das Problem der Wohnungsbaukosten zu erwähnen, das im Jahre 1933 im ersten Halbjahr standesübergreifend übertragungsplanmäßig...

Die Deutsche Gemeindeordnung, die im Jahre 1935 in Kraft trat, hat die große Reform der Gemeindeverwaltung...

Ueberblickt man die Gesamtlage und verfolgt die Entwicklung der deutschen Gemeinden in den letzten vier Jahren...

Den Kassen jetzt Hausarbeit

Schützt die Kassen!

Gerade jetzt, wo die Kassenleiter das Bild der Welt erblicken und wo sie sich hier, bald da die Kassen durch die Gefahr drohen...

Die Kassenleiter sind die Hüter der Kassen. Sie müssen die Kassen vor dem Zugriff der Kassen...

Die Kassenleiter sind die Hüter der Kassen. Sie müssen die Kassen vor dem Zugriff der Kassen...

Die Kassenleiter sind die Hüter der Kassen. Sie müssen die Kassen vor dem Zugriff der Kassen...

Die Kassenleiter sind die Hüter der Kassen. Sie müssen die Kassen vor dem Zugriff der Kassen...

Die Kassenleiter sind die Hüter der Kassen. Sie müssen die Kassen vor dem Zugriff der Kassen...

Die Kassenleiter sind die Hüter der Kassen. Sie müssen die Kassen vor dem Zugriff der Kassen...

Die Kassenleiter sind die Hüter der Kassen. Sie müssen die Kassen vor dem Zugriff der Kassen...

Achtung: Obstbaumschädlinge!

Ohne sofortige Gegenmaßnahmen sind schwerste Schäden an den Bäumen und Früchten zu befürchten

Der Obstbaumschädling für unser Hausgebiet erregt folgende dringende Aufmerksamkeit an alle Obstbauern:

1. Traubenwickler-Raupen. Grundsätzlich sind alle Trauben und Traubenblätter...

Winter nicht geschützt werden, hart anfrucht und ganze Blüten- und Fruchtstände zum Absterben bringen.

4. Blattläuse in verschiedenen Farben, besonders an jungen Triebspitzen...

Es ist dringend notwendig, daß sofort und gründlich gehandelt wird, sonst gehen unheilbare Schäden an den Bäumen...



# Vermischtes

Die Vereinten Staaten haben mit ihrem ersten weiblichen Gesandten nicht gerade die besten Erfahrungen gemacht. Man erinnert sich, daß Mrs. Bryan Owen, die amerikanische Botschafterin in Kopenhagen, eine Tochter des ehemaligen Kopenhagener Botschafters war, vor einiger Zeit von ihrem Posten zurücktreten mußte, weil sie plötzlich — völlig nicht mehr in den jüngsten Jahren — ihr Herz erkrankte und so in den künftigen künftigen Kammerherrn Boerger Mode verliebte. Sie zog trotz des Auflebens, das sie damit erregte, eine glückliche Ehe ihrer weiteren diplomatischen Karriere vor und betrat die Kammerherren, von ihrem Posten zurücktretend. Im Hinblick auf diesen Vorfall hat Präsident Roosevelt allen Angehörigen des amerikanischen diplomatischen Dienstes die Ehe mit Ausländern untersagt. Was haben die Vereinten Staaten abermals einen weiblichen Gesandten ernannt. Freilich ist die Frau, der diese Ehre zuteil wurde, in einem Alter, in dem man „romantische Liebesabenteuer“ nicht mehr zu erwarten braucht. Es handelt sich um die Wittwe Mrs. J. Gordon Harrison, die zum Gesandten der USA am norwegischen Königshof in Oslo bestellt wurde. Der Name Harrison ist auch außerhalb Amerikas bekannt. Seine letzte Tochter ist die neuernannte Gesandtin, die Witwe des vor 25 Jahren verstorbenen Eisenbahnbauingenieur und Kongressabgeordneten, eines der reichsten Frauen der Vereinigten Staaten. Somit besitzt sie eine Millionärsdotierung auf das diplomatische Parkett, aber die weißhaarige Frau Harrison ist beileibe kein Reineis auf dem Gebiet der Politik. Sie hat sich, wie sie selbst verkündet, niemals im „goldenen Käfig“ wohlgeföhlt. Schon zu Seiten ihres Gatten wandte sie sich der Politik zu und erhielt im Jahre 1908 die Ehrenbürgerschaft über die Frauenvereinsarbeit des Staates New York. Diese Funktion hat sie bis zum Ende des Weltkrieges ausgeübt. Sie heiratete ihn denn, nachdem der Eisenbahnbauingenieur Harrison nach und nach seine Stellung als Millionärin verlor, in der demokratischen Partei und kam mit Franklin D. Roosevelt in Fühlung, lange ehe er Präsident der USA wurde. Ihre persönliche Freundschaft mit dem Ehepaar Roosevelt ist es wohl auch, die sie nun den Posten der Gesandtin in Oslo verleiht, der wohlfeil den Höhepunkt ihrer Laufbahn bedeutet. Bekannt war der politische Salon der Mrs. Harrison, den die alte Dame in ihrem Schloß „Holland“ bei Stockholm unterhielt. Präsident Roosevelt ließ bei ihr häufig sein Wochenende verbracht, umgeben von Politikern, Schriftstellern und Zeitungsleuten; man sagt, Frau Harrison habe diesen Salon auf Wunsch des Präsidenten eingerichtet, damit Roosevelt Gesandtschaft habe, auf neutralem Boden mit besten Fühlungen zu sprechen, denen er im Weißen Hause nicht begegnet. Die „Dollarschürkin“, wie man Mrs. Harrison mitunter überholt nennt, soll eine außerordentliche diplomatische Geschicklichkeit besitzen, und man glaubt, daß die Wittwe ihrem neuen Posten sehr wohl gewachsen sein werde.

Wie eine Geschichte aus dem Teltow mußte ein Weibchen und Betrugsprophet vor dem Berliner Schöngarten an, in dessen Mittelpunkt der kaum gläubliche Weg eines Ehepaars stand. Auf der Reifezeit haben die Wittwe Otto Dietrich und seine im 22 Jahre jüngere Ehefrau Emma, die sich durch verheirateten Unverstand zu einem höchst schmerzlichen Mannverstand zu einem höchst schmerzlichen Mannverstand hatten verhalten lassen, für das sie nun schwer leiden müssen. Dietrich lebte mit seinem Hausmann seit längerer Zeit auf dem Rittergut Hülshausen, was er die Wittwe in die Welt geschickt, und als alle Maßnahmen nichts fruchteten, ging der Wittwe gegen den künftigen Jährling gerichtlich vor. Sämtliche Instanzen wurden durchlaufen, und der Angeklagte erklärte sich immer wieder für schuldlos und völlig vermögenslos. Der Hausmann spielte nun seinen letzten Trumpf aus und ließ seinen verarmten Schatzkammer, der sich beharrlich wehrte, den Offenbarungsbuch zu liefern, in dem er den Wittwe erzählte, wie er über Wochen lang D. im Gewandhaus, ehe er sich endlich zu dem Unschick durchsah, den Offenbarungsbuch abzulegen, über einige Ver-

gungssünden gab er ein einziges Vermögensverwertungsstück eines unerbittlichen Hypothekendarlehen über 2000 RM an. Um ein Pfand für die Wittwe in die Hände zu bekommen, wollte nun der Wittwe dieses Wertpapier pfänden lassen. Als der Gerichtsvollzieher eines Tages bei den Eheleuten erschien und nach dem Hypothekendarlehen suchte, fand er zu seiner nicht geringen Überraschung in einem Kleiderschrank auf eine Zeitschrift, die rund 4000 RM in Staatsanleihe enthielt. Ein zweites Wertpapier brachte die Frau sofort in Scherheit, indem sie es in ihre Hand steckte. Von dem Banknotenbündel legte der Gerichtsvollzieher den geschuldeten Wertbeitrag mit Beifug, das übrige Geld gab er den „armen“ Leuten zurück. Beim Verlassen der Wohnung hörte der Beamte noch, wie Frau H. ihrem Mann zurannte: „Morgen bringst du das Geld an Paul, damit ich noch mehr abheben kann.“ Vier Wochen später sollte der gleiche Vollstreckungsbeamte bei den Eheleuten oberhalb eines Schuldtitel vollstrecken. Das Geld liegt auf dem Friedhof, während beide wie auf der Wölfe geschossen. So mußte der Beamte unerschütterlicher Dinge wieder abschießen. Diese Unerschütterlichkeit sollte nun böse Folgen nach sich ziehen, denn das Ehepaar wurde unter dem dringenden Verdacht des Meineides und des Betruges in Untersuchungshaft genommen. In der Gerichtsverhandlung verlor sich die Wittwe noch wiederholt unverständig Unterhaltungen von der Vollstreckungsbehörde bezogen hatten, ihre verwirrende Darstellung in jeder erdenklichen Weise abzuwehren, doch hatten sie damit bei dem Gericht kein Glück. In Abwehrerklärung mit dem Staatsanwalt sah das Gericht beide Angeklagten für verurteilt überführt an. D. wurde wegen Meineides und fortgesetzten Betruges zu der gewöhnlichen Strafe von einem Jahr neun Monaten Haftstrafe und fünf Jahren Ehrverlust, seine Ehefrau wegen fortgesetzten Betruges zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Ein geistlicher Heiratsschwinder, der unter der Maske eines adeligen Offiziers und Rittergutsbesitzers vier Frauen in gemesselter Weise um einen Teil ihres Erbschafts vermögens gebracht hat, empfangen werden von Berlin: Schöffengericht keine occidende Strafe. Der Angeklagte, ein 30 Jahre alter Otto H. Heide, obwohl er seit Jahren verheiratet und Vater von drei Kindern war, die Bekanntschaft betrieblanger Frauen gesucht und sich mit unüblichen Erzählungen in ihre Verwirren geschlichen. Obwohl sein Verhalten nicht fernerlich ansehnlich war, behauptete er, ehemaliger Offizier zu sein und in Österreich ein großes Rittergut zu besitzen. Er kamme aus einer alten, adeligen Familie und heiße Otto von Antonie. Nach Art der Heiratsschwinder erzählt er nach einem Tages seinen Opfern, denen er nach langer Bekanntschaft die Ehe versprochen hatte, durch das Zusammenreffen unglücklicher Umstände sei er plötzlich in eine Geldverlegenheit gekommen. Auf diese Weise erreichte er es, daß die schuldlosen Frauen, die sich ihm als „Frau Rittergutsbesitzer“ schenken, ihm die gewünschten Summen ausstreckten. Der Weaner Schöffengericht auch nicht davon zurück, daß mit seinen Opfern öffentlich zu verurteilen und Verlobungsbüchlein mit feinen feinen Namen und den entsprechenden Titeln drucken zu lassen. Wenn er sah, daß nichts mehr zu holen war, so bediente er sich raffinierter Tricks, um die betreffenden „Frauen“ wieder loszuwerden. So teilte er einer Frau eines Tages mit, daß er sich als Offizier wieder habe rekonvertieren lassen, und daher vorläufig an eine Ehe nicht zu denken sei. In einem anderen Opfer meinte er, der Familienrat müsse erst seine Zustimmung zu der hochzeitigen Heirat geben, wenn er nicht Gefahr laufen wolle, sein ganzes Vermögen zu verlieren. Nach einiger Zeit teilte er dann der Frau mit, der „Familienrat“ habe seine Genehmigung nicht gegeben, und von ihm verlangt, daß er innerhalb sechs Wochen eine erhebliche Versicherung abschle, daß das Verhältnis selbst worden sei. Nachdem H. auf diese Weise nacheinander vier Frauen geprellt hatte, kam er endlich seinem verheerenden Treiben auf die Spur und nahm ihn fest. In der Gerichtsverhandlung war er im wesentlichen schuldig. Da er bisher noch nicht verurteilt war, ließ das Gericht noch einmal Mitleid walten und erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 8 Monaten.

Der Wittwe, die Wittwe des berühmten Dichters, hat, wie sich jetzt herausstellt, am 15. Mai einem Sohn das Leben geschenkt. Dichters Wittwe in Weald (Woolwich, Kent), wo der Dichters Wittwe gegenwärtig lebt, hat der Wittwe, daß Dichters Sohn nicht in Weald geboren worden ist. Niemand in Weald konnte bisher etwas über die Geburt in Erfahrung bringen. Der Dichters Wittwe Gesundheit macht jeden Versuch von Journalisten, das Geheimnis zu lüften, erfolglos zurück, indem man sich weigert, auch nur die geringste Mitteilung zu machen. Auf der Tatsache, daß sowohl die Wittwe- und Organisations der Dichters Wittwe Stellung in den letzten Tagen verstorbenen Wittwe, läßt man, daß die Dichters Wittwe sich nicht in Weald aufhalten und das Bild wahrscheinlich anderswo zur Welt kam.

Der Wittwe von Kauer, den Wittwe Dichter, ist in Paris im Alter von 35 Jahren am Schlaganfall gestorben. Der Wittwe war der Wittwe in Paris eingetroffen mit der Wittwe, an den Wittwefeierlichkeiten in London teilgenommen. In seiner Begleitung befanden sich 20 Wittwe-

# Münchener Briefe durch den Ollong

## 204 Jahre vor dem Zeitalter

Ein Rekord eigener Art dürfte ein Brautpaar aus Kielow in Mittelpreußen geschlagen haben, das vier Tage sein Jungeloh verlebte. Braut und Bräutigam sind nämlich zusammen 204 Jahre alt. Die Braut, Selena Niederkorn, erblickte im Jahre 1808 das Licht dieser Welt, ihr Bräutigam zehn Jahre später. Braut und Bräutigam erklärten vor dem Standesbeamten, sie hätten sich beide noch vollkommen gesund und frisch und der Grund für die beachtliche Lebensdauer sei ausschließlich der gegenseitigen Zuneigung. Von ihrem Geburtstag die letzten Jahre ihres Lebens gemütlich zu verbringen, könne sie niemand mehr abbringen.

## Dynamitlager explodiert — Vier Tote

In Schönbühl (Pommern) ereignete sich in einem Dynamitlager eine Explosion, bei der vier junge Leute den Tod fanden. Die Untersuchungen nach der Ursache der Explosion ergaben, daß die jungen Menschen ein Schießpulver verarbeiteten und die für zu dem Pulver, in dem sich das Dynamit befindet, als Beize drümpf hatten. Ein Unfall hatte wahrscheinlich die Tür durchschlagt und die Explosion hervorgerufen.

## Blitz schlägt in Schießstand

Aus Baffala Creek (Colorado) wird gemeldet, daß bei Schießübungen einer Militärgruppe ein Blitz in den Schießstand einschlug. Ein Offizier und ein Soldat wurden getötet, sechs Soldaten erlitten lebensgefährliche Verwundungen.

## Nicht Menschen durch Blitzschlag getötet

Neuer verheerender Tote der Tschongalowaschlaggen am Dienstagmorgen schwere Gewitter nieder. So tobte in Groß-Rohrden (Wärsen) am Dienstag ein Gewitter, bei dem zwei Personen durch einen Blitz erschlagen wurden. Ein Blitz schlug in das Haus des Bürgermeisters ein, in dem gerade ein Festessen in einem Saal gegen zwei Dutzend stattfand. Dabei wurde ein Bauer getötet und alle übrigen Anwesenden verletzt. Der gleiche Blitz erschlug auf der Straße auch einen Arbeiter.

## Der Wittwe von Kauer, den Wittwe Dichter

Der Wittwe von Kauer, den Wittwe Dichter, ist in Paris im Alter von 35 Jahren am Schlaganfall gestorben. Der Wittwe war der Wittwe in Paris eingetroffen mit der Wittwe, an den Wittwefeierlichkeiten in London teilgenommen. In seiner Begleitung befanden sich 20 Wittwe-

## Ein Raubmörder festgenommen

Der seit dem 6. Mai wegen Raubmordes in Rheinheim bei Rheims geflohene Blühende Wittwe Graber wurde am Montag von Beamten der Hamburger Kriminalpolizei im Stadtteil St. Georg erwischt und festgenommen. Er gestand, eine 10-jährige Hausgehilfin in Rheinheim ermordet zu haben, um die Gemeindefälle zu erlösen. In der Rasse fand der Richter 1100 Mark, die er mit sich nahm und auf der Fahrt und in Hamburg durchbrachte. Bei der Festnahme wurde nur ein geringer Geldbetrag bei dem Räuber gefunden.

## Im Segelflugzeug über die hohen Tauern

Während der diesjährigen Hochalpen-Expedition in den Alpen, die die Deutsche Versuchsanstalt für Luftfahrt mit den ihr angegliederten kriegstechnischen Forschungsgruppen an den Technischen Hochschulen von Wien am Oberrhein durchführte, gelang dem österreichischen Kraft ein Segelflug über die hohen Tauern nach Wien in Österreich. Er wurde mit dem von seiner Gruppe entwickelten und gebauten Hochleistungsflugzeug zusammen mit sechs anderen Studenten am 11.20 Uhr und landete 12.30 Uhr in Wien. Dort nahm sich die österreichische Segelfluggruppe seiner glücklichen an. Das Segelflugzeug wurde nach Salzburg in Österreich, um an dem Internationalen Segelfluggesellschaft des österreichischen Kern-Klub teilzunehmen.

## Das Flugzeug der Fernostflieger zerbrach

Am Mittwochmorgen um 12.30 Uhr stürzte ein Flugzeug der Fernostflieger zerbrach. Die Maschine war von Wien nach Tokio gefahren. Bei ihrem Abflug waren sie wieder vom Weg verloren. Infolge eines Motorschadens beim Start Startverhindern wurden sie zwei Stunden aufgehalten, bis der Schaden behoben war. Beim Start verloren sie die Orientierung und wurden bei der Landung durch den Sturm geblasen. Die Maschine zerbrach in zwei Teile und wurde durch den Sturm zerstört und einer der beiden Piloten leicht verletzt.

Dieser Entdeckung können Sie sich ohne Sorgen überlassen — wenn Sie sich und Ihre Haare nicht zu sehr waschen, so sind Sie sicher. Diese Entdeckung können Sie sich ohne Sorgen überlassen — wenn Sie sich und Ihre Haare nicht zu sehr waschen, so sind Sie sicher. Diese Entdeckung können Sie sich ohne Sorgen überlassen — wenn Sie sich und Ihre Haare nicht zu sehr waschen, so sind Sie sicher.

Alle 8 Tage Kopfwaschen! Diese Entdeckung können Sie sich ohne Sorgen überlassen — wenn Sie sich und Ihre Haare nicht zu sehr waschen, so sind Sie sicher. Diese Entdeckung können Sie sich ohne Sorgen überlassen — wenn Sie sich und Ihre Haare nicht zu sehr waschen, so sind Sie sicher.

**SCHWARZKOPF**

Für 20 Pf. mit besonderem „Haarplan“ — Bad  
Für 30 Pf. mit „Haarplan“ — Wirkung bei der Wäsche

Liebesfuge vom Gardasee

ROMAN VON HANS VON HOLSEN

Sie nicht stumm. Sie machte nichts sagen, sie machte nicht den liebsten Freunde an ihrer Seite nicht sagen, wach ein Aufstand in ihrer Seele war, die in der Welt zu sein verstand wie in einem aufgeschlagenen Buch.

Als sie im oberen Stockwerk des Wartsaals eintrat, sah sie den Mann, der dem blinden Mädchen gegenüber, auf den er mit lebhaften Geben einwirkte.

„Alles in Ordnung?“ rief er Ottentrich zu.

„Alles in Ordnung!“ rief er Ottentrich zu.

„Alles in Ordnung?“ rief er Ottentrich zu.

gehalten haben. Was Sie heute spielen — natürlich, natürlich, das ist ganz anders als die Fuge, die bei Gogol'scher Zeit, und doch ist es das gleiche, irgend wie dieselben Motive.

„Ja“, Ottentrich sagte es aus tiefem Sinnen heraus, „es ist das gleiche. Es ist immer dasselbe gewesen, auch ich es auch ungewissen und neu geföhlt habe. Ich weiß, ich weiß, ich habe in der Fuge, die ich damals im ersten Klavierabend komponierte, mein ganzes Leben vorweggenommen. In ihr war alles, was ich als junger Mensch erlebt und erlitten habe. Aber alles, was dann kam, was auch bereit. Ich habe im Grunde immer nur sie wiederholt. Und wenn ich jetzt wieder vor meiner Orgel stehe und komponiere — sie ist es, immer nur sie.“

„Ein Lebenswerk komponieren, Herr Ottentrich?“

„Ein Lebenswerk und ein Lebenswerk.“

Ottentrich nahm Renata's Hand und legte sie in die des blinden.

„Renata will Ihnen danken.“

Frau Ottentrich schämte sich die kleine Hand mit seinen künftigen Fingern. Sein Herz schlug mit einem Ruck ganz schnell und langsam. Er hatte keine Frauendank erzählt bei der Stunde des letzten Abschieds, was war das für ein Wunder, trotz einer kleinen, weißen, vogelwarme Ochs.

„Nicht danken“, sagte er ganz leise und hielt sie immer noch fest, nicht danken! Wenn Sie wissen, haben Sie, was wir dieses Dankbedeutung bedeutet.“

Renata konnte kein Wort sagen. Ihr Herz war überrollt von Hoffen und Furchen, halbem Willen und hellem Wissen und nun dem Gedanken an die Mutter. Mit einem Augenblick bei sie Ottentrich, daß sie gehen wollten.

Und Ottentrich hielt sie noch während der ganzen Fahrt um den überfluteten See, und nicht auch nur kaum, als Ottentrich fähig nachschlug, daß Renata's Hand, die zum Abschieden in die „Gala-Reste“ misshandeln, auf den der Fingern sein Ziel erhalte.

Renata's Hand lag leicht beglückt zu. Aber vor-der mußte er unbedingt noch ein langes Telegramm an Gogol'scher schicken. Der werde Augen machen!

Ein Brief, den Renata vor dem Ausbruch leise neben ihrem Handlager niederlegte, hatte Maria Ludovica von dem improvisierten Antonschlag benachrichtigt. So hätte sie mit dem Nachmittags gewartet, bis die beiden zurückkämen, Knirsch wurde ihr als ein alter Bekannter von Renata und Ottentrich aus Wien vorgeföhlt; sie mußte ihn unmerklich mit ihren schönen, schmerzhaften Augen, im Herzen immer die Frage: Wie kommt er zu Wien, zu denen er so wenig paßt?

Der Baron sagte, da der Abend ungewöhnlich mild war, in einer Ecke des Gartens sitzen und Windmühlen auf den Tisch stellen lassen. Durch das leuchtende Zimmer die Silberleuchte des Sees, im Hintergrund rumort der Regen, die der Fingern aus dem Saal wach. Alle Klänge drümpfen sich über dem Saal.

Ottentrich erzählte, daß gelohnt, von ihrem Auszug, daß sie nach Wien! Knirsch wurde er, einer ganz unendlichen Stelle am Meer des Sees, er verließ keine sie bereits seit dem Auszug.

„Da oder da“, sagte Renata, ein hübsches, altes Stückchen.“

Ja, hat sie Ottentrich ins Wort, und einen grandiosen Organen, mit dem er schon früher manche gut Stunde verbracht habe. Dieser Organist sei nämlich ein Deutscher.

Knirsch wurde war noch immer ganz aufgeregt. „Ein alter Herr“, rief er über den Tisch. Im Kreis Windmühlen, gelangengenen, dann hier hin- und her.“

Er sei, er sagte Ottentrich, der Sohn eines niederösterreichischen Edelmannes, Ottentrich mit Namen, aber alle Leute in der Gegend nennen ihn nur den Knirsch, und verachten ihn wie einen Heiligen. Ein wunderlicher Künstler, durch und durch ganz schrecklich!

Ja, was er aus der ersten, kleinen Orgel mach! Knirsch wurde lächelte leise den beiden Knirsch. Da hätte sich Knirsch irgendeine Orgel ein Beispiel nehmen. Er habe übrigens eine gewisse Bekanntschaft mit Knirsch.

Nun, meine Ottentrich, eigentlich nicht mit den bekannten Künstlern, sondern vielleicht eher mit

der Edlenmode — wegen der eingebrachten Kopfen. So erzählen sie durcheinander, und im weiter sagen der Windmühlen hat niemand, wie Maria Ludovica's Wittwe nicht geworden war, in sich, daß ihre Augen wie zwei schwarze Kohlen im weichen Licht lagen. Niemand sah, wie ihr Mutter und Vater in der Hand zitterten, wie sie beiden festhielt, wie sie die Lippen aufeinanderpreßte, doch sie nur ein Knirsch, dünner Knirsch waren, wie sie Renata's Bild lachte und doch an ihr verlor, in eine unerbittliche Fern.

Ottentrich standerte fröhlich weiter, er war in vergnügt, daß alle Erwartungen des Tages sich in Frieden aufgelöst hatten, daß der weiße Mann den er gekannt am Tisch sah, er das sein Bild, in dem die rote Wein-Kantente, gegen die liebste Freundin und sagte leise:

„Nicht wahr? Er muß und spielen an unendlichen Domänen.“

Da hand Maria Ludovica auf. Sie sagte nicht ein Wort, das war wie ein halber, schauerlicher Ton war. Und verstand kein Wort — ein Schall — in Schönen des Gartens.

„Vorwärts! Vorwärts!“

Was Maria gleich nach dem Erwachen sah Renata von Schicksalstränen und die Mutter drinnen zwischen Schritten die Werkstatt entlang gehen auf mit einem der herrigen, alten Schiffer furchen. Sie trug das neue, tolle Sommerkleid und den Mantel über dem Arm.

Renata wunderte sich nicht. Ihr war, als hätte sie das erwartet, daß die Mutter diesen Weg ging und daß sie ihn allein gehen wollte, verstand sie. Seit sie seitdem oben der Mutter nachschalt mit und ihre Zimmerliche verschlossen gefunden, und sich auf ihr Klappen geantwortet hatte, mußte sie unmerklich, was sie seit der Stunde in der Nähe von Wien Knirsch gekannt.

Die Mutter, sah sie, wie in die Worte, daß braune Segel lachte am Meer tanzte, der Knirsch und Maria es und reich das Boot immer an der Ostwand und auf den hohen Knirsch furchen der Wind.

(Schluß folgt)



# Südwestdeutsche Umschau

Seite / Nummer 235

Neue Mannheimer Zeitung / Mittags-Ausgabe

Donnerstag, 27. Mai 1937

## Aus Baden

### Zugischer Tod eines Schiffsjungen

Ein Unglück reiflos aufgeföhrt

\* Schwetzingen, 27. Mai. Auf der Gemarfung Mühlheim wurde am dem Rhein eine zerfallene Freise geländet. Es wurde zunächst ein Verbrechen vermutet, doch bei der Fall sehr rasch eine Unfallkatastrophe gefunden. Es handelt sich um den am 5. Februar 1929 in Mühlheim bei St. Geronharden geborenen Schiffsjungen Josef Nikolaus Ruz, der auf dem in Rotterdam heimkehrenden Dampfschiff „Spezial“ bedienstet war. Ruz ist am 14. Mai gegen 1 Uhr mittags unterhalb der Mühle Rheinbrücke bei der Arbeit von Bord gestürzt und konnte trotz sofortiger Rettungsmaßnahmen nicht gerettet werden. Die Leiche muß in die Schraube eines anderen Dampfers geraten und verhängt worden sein. Dieser Befund ist heute nachmittags durch eine eingehende Untersuchung des Heidelberger Universitätsprofessors Dr. Jungnickel zweifelsfrei bestätigt worden.

### Pferdemutterung in Weinheim

\* Weinheim, 27. Mai. In Anwesenheit des Bürgermeisters Dr. Keller und des Ortsbauernführers fand hier in der Hofstraße vor der Hauptkaserne wiederum eine Pferdemutterung statt. Gegen 200 Pferde kamen zur Musterung und zum Teil war sehr gutes Pferdewerkzeug zu sehen. Im allgemeinen kann man aber sagen, daß der Pferdebestand hier überaltert ist. Ein großer Prozentsatz der Pferde, die zur Musterung kamen, hatte ein Alter von 15 bis 18 Jahren. Der Gesundheitszustand war durchweg gut.

Bado-Anzüge - Bado-Mäntel  
Bado-Töcher - Bado-Taschen  
Wollhaus **Daut**  
F. 1. 4

### Die Erweiterung des Weinheimer Obstgroßmarktes

\* Weinheim, 26. Mai. Die Arbeiten für die Erweiterung des hiesigen Obstgroßmarktes gehen zusehends ihrem Ende entgegen. Derselben waren vornehmlich durch die harte Kautschuk- und Ölpreisanlagen im Herbst. Durch den Anbau erträgt die Halle eine Erweiterung von 500 Quadratmetern. Die Verflechtung ist zur Gänze gerichtet. Es stehen etwa 20.000 Ruten der verschiedenen Weiden bereit, um zu gegebener Zeit das Obst anzuheben und die Wärme des bekannten Verarbeiter Lichts zu verbreiten.

### Sparkassen- und Giroverbandstag

am 12. Juli in Freiburg

\* Freiburg, 26. Mai. Der Badische Sparkassen- und Giroverband hat am Montag, dem 12. Juli, in Freiburg im Kaufmannshaus den diesjährigen höchsten Sparkassentag ab. Wichtige Fragen des Reichswelns und der Wirtschaftspolitik stehen auf der Tagesordnung.

\* Weinheim, 26. Mai. Frau Emma Müller in der Zimmerstraße legte ihren 71. und Frau Juliana Kratter, geb. Müller, leierte ihren 84. Geburtstag.

\* Weinheim, 26. Mai. Frau Emma Müller in der Zimmerstraße legte ihren 71. und Frau Juliana Kratter, geb. Müller, leierte ihren 84. Geburtstag.

\* Weinheim, 26. Mai. Frau Emma Müller in der Zimmerstraße legte ihren 71. und Frau Juliana Kratter, geb. Müller, leierte ihren 84. Geburtstag.

\* Weinheim, 26. Mai. Frau Emma Müller in der Zimmerstraße legte ihren 71. und Frau Juliana Kratter, geb. Müller, leierte ihren 84. Geburtstag.

\* Weinheim, 26. Mai. Frau Emma Müller in der Zimmerstraße legte ihren 71. und Frau Juliana Kratter, geb. Müller, leierte ihren 84. Geburtstag.

\* Weinheim, 26. Mai. Frau Emma Müller in der Zimmerstraße legte ihren 71. und Frau Juliana Kratter, geb. Müller, leierte ihren 84. Geburtstag.

## Der rote Hahn wütet

### Großfeuer in Lahr-Dinglingen - Vorräte und Modelle einer Industriefirma wurde eine Beute der Flammen

\* Lahr, 27. Mai. In einem Shopf der Eisenwerke Emil und Wilhelm Vint im Stadtteil Dinglingen entbrach in den ersten Nachmittagsstunden des Mittwochs ein großer Brand, der sich durch äußere und innere Eigenentwicklung sehr rasch ausbreitete. Dem wütenden Element lag das angrenzende Gebäude des Hofes und Wirtschafts zum Opfer. Dabei wurden große Vorräte ein Raub der Flammen, und auch das Modellager mit unzähligen Modellen war nicht mehr zu retten. Außerdem wurde eine Reihe von Einrichtungsgegenständen vernichtet. Neben dem meistverkauften Fahrzeug der Jahreer Jahre mehr beteiligte sich die Reichsarchivdirektionsmappe 4.272 an den Vorkarben. Der Gebäudeschaden ist an sich nicht so groß, doch geht der Material- und Sachschaden in die Tausende. Er ist um so größer, als für Mittwoch nachmittags der Vuh einer Großfabrik angesetzt war. Die Entstehungsurache des Brandes ist unbekannt.

Darüber war die Scheune und das angebaute Wohnhaus des Webers von den Flammen vernichtet. Eine größere Scheune und Stallung des Webers konnten unter größten Anstrengungen der Ortswehr Heilbergsch und der Katastrophe von Schaden gerettet werden, so daß der entstandene Schaden nicht allzu groß sein dürfte.

### Es brannte in Mörlenbach

\* Mörlenbach i. O., 26. Mai. Abends gegen 11 Uhr entbrach im Dachstuhl des Anwesens des Scheitermeisters L. Schmitt aus bis jetzt ungeklärter Ursache ein Brand, der von den drei Familien, die das Haus bewohnten, nicht bemerkt wurde. Erst nachdem von der Straße aus eine größere Rauchentwicklung beobachtet wurde, wurde Feuer alarmiert. In kurzer Zeit brach der Dachstuhl in heftigen Flammen, die auch auf das Treppenhäus überzogen, so daß die Bewohner des obersten Stockwerkes nur mit großer Mühe gerettet werden konnten. Trotzdem die Ortsfeuerwehr sofort zur Stelle war und das Feuer mit vier Schlauchleitungen bekämpfte, konnten die Dachstuhl nicht gerettet werden. Die Unterfindung ist eingeleitet.

### Wieder ein Brand im Kreis Buchen

\* Heilbronn, 27. Mai. Letzte Nacht gegen drei Uhr brach in der Scheune des Landwirts Karl Becker aus Buchen ein Feuer aus. Bis zum Eintreffen der Automobilfeuerwehr war die Unterfindung als verfehlt.

### Schwere Amtsunterschlagung

Dafür: 1 1/2 Jahre Zuchthaus

\* Forstheim, 27. Mai. Der verheiratete Otto Weich hat als Hilfsarbeiter beim hiesigen Städtischen Gaswerk in der Zeit vom Juni 1936 bis März 1937 den Betrag von 202 Mark unterschlagen und außerdem zwei Urkunden vernichtet. Die unterschlagenen Gelder hat er bis auf 1396 Mark zurückgehalten. Wegen Untreue und schwerer Amtsunterschlagung in Tateinheit mit Urkundenfälschung erkannte die Große Strafkammer auf eine Zuchthausstrafe von einem Jahr und sechs Monaten sowie auf eine Geldstrafe von 200 Mark, die durch die Unterfindung als verfehlt ist.

### Umfangreiche Gleisumbauten

\* Karlsruhe, 26. Mai. Die Reichsbahn wählte in diesen Monaten auf der Hauptbahnstrecke Heidelberg-Karlsruhe zwischen Karlsruhe Hauptbahnhof und Durlach umfangreiche Gleisumbauten durch, die sich auf die Gleise beider Fahrtrichtungen erstrecken. Zwischen Karlsruhe und Durlach sind dabei die Hauptbahnen vollkommen für die Abwicklung des Verkehrs aus. Der gesamte Verkehr wurde während der Zeit der Umbauten auf die Nebenbahnen der Strecke Karlsruhe-Durlach verlagert und in den Hauptbahnen Karlsruhe und Durlach bei Einlokt und Auslokt die Gleiswechsel an beiden Enden der Strecke. Infolge der harten Belastung der beiden Bahnen, die damit hat vier auf zwei Gleise zur Verfügung hatten, waren gewisse Verbesserungen unumgänglich, die sich in kleinen Bahnen befinden. Da auf den Gleisen der Linie Karlsruhe-Forstheim sich seitens Karlsruhe und Forstheim auch noch der Verkehr der Reichsbahn Karlsruhe-Bretten-Engelsried befindet, hatten die beiden Gleise einen ganz gewaltigen Verkehr zu tragen. Trotzdem gingen die Dinge statt voran. Die Gleise der Hauptbahn Karlsruhe-Forstheim erhielten auf dem gesamten Abschnitt eine Umstellung mit dem neuen Reichsbahnverkehr im strengen Art mit neuen Schienenbahnen. Mit den großen Umbauten ist auch der Verkehr der Reichsbahn Karlsruhe-Forstheim von Forstheim zum Reichsbahn des Reichsbahnhofes aus binnen kurzer Zeit drei große Arbeitsbahnhöfe erledigt worden.

### Jugendlicher Dieb

\* Lahr, 27. Mai. Ein 17jähriger Junge von hier ist wegen Diebstahls von Geld bereits verurteilt. Nach seiner Entlassung aus der Jugendstrafe sollte er für seine Mutter auf der Reichsbahnleitung der NSDAP eine Beförderung machen. Beim Verlassen der Barockstraße entwendete er aus einer auf dem Postplatz hängenden Geldtasche einen Geldbeutel mit 10 Mark Inhalt. Entgegen dem Auftrag des Staatsanwaltes konnte das Urteil auf drei Monate Gefängnis unter Aufsicht von zwei Mannheimer Untersuchungsämtern. Der Fallbericht bleibt bestehen.

## Sum hauptamtlichen Beigeordneten berufen

\* Kallert, 26. Mai. Auf Vorschlag des Beauftragten der NSDAP für den Stadtkreis Kallert, Kreisleiter Klotz, hat der Reichsbahnleiter in Kallert, Ritter v. Opp, seine Zustimmung zur Berufung des Oberleiters Karl Friedrich Krebs zum hauptamtlichen Beigeordneten, und zwar als Stadtschreiber, erteilt. In der Sitzung der Stadtkommission vom 24. Mai wurde Krebs zum Stadtschreiber berufen und auf sein neues Amt vereidigt. Krebs wird seinen Dienst als Beigeordneter der Stadt Kallert am 1. Juni aufnehmen.

\* Kallert, 27. Mai. Der Einigungsbehörde führt sich hier unter den örtlichen Partei- und Sportvereinen sehr gut. Der Turnverein und der Fußballklub führten Verhandlungen, die auf einen baldigen endgültigen Zusammenstoß abzielten. In einem dazu bestimmten Generaterversammlung soll der Zusammenstoß in Höhe zum Beschluß ergötten werden.



Das genügt noch keinem! **Omato** Blumenkraft

Natürlich, Licht, Luft, Wasser, Sonne broadert über das Land und Gärten. Omatom ist aber auch nicht, die Drogen mit Omatom Blumenkraft, dem ausgiebigen und billigen Blumenkraft. Mit Omatom wachen die Pflanzen gedeiht, blüht, harmonisch.

Paket 30 Pfennig

## Der rasche Tod

\* Heilbronn, 26. Mai. Die hiesige Lichterchen des Wanders Jakob Diehl starb in die Seke und erkrankt. Da das Wehr zur Herstellung der Wägen geschlossen war, fand das Wasser an dieser Stelle fast zwei Meter hoch. Obwohl man die beiden Wehrflügel sofort öffnete, wurde die Leiche erst nach zwei Stunden geborgen. Die Leiche liegt die Familie Diehl um so härter, als im vergangenen Jahre innerhalb 10 Tagen zwei Wägen im Alter von 16 und 18 Jahren starben.

## NSDAP-Mitteilungen

Aus parteiamtlichen Mitteilungen entnommen

**Kaufmann der Reichsleitung**  
Der 20. 1. 1937 für alle Reichsleiter, Reichsbahnleiter und Reichsleiter, gemäß Artikel 20 a. 2. über die Beförderung nicht erfüllt haben, ein Schreiben an die Reichsleitung abzugeben. Die Reichsleitung hat am 20. 1. 1937 die Reichsleitung abzugeben. Die Reichsleitung hat am 20. 1. 1937 die Reichsleitung abzugeben.

**Reichsbahnleiter**  
Der 20. 1. 1937 für alle Reichsbahnleiter, Reichsbahnleiter und Reichsbahnleiter, gemäß Artikel 20 a. 2. über die Beförderung nicht erfüllt haben, ein Schreiben an die Reichsleitung abzugeben. Die Reichsleitung hat am 20. 1. 1937 die Reichsleitung abzugeben.

**Reichsleiter**  
Der 20. 1. 1937 für alle Reichsleiter, Reichsbahnleiter und Reichsleiter, gemäß Artikel 20 a. 2. über die Beförderung nicht erfüllt haben, ein Schreiben an die Reichsleitung abzugeben. Die Reichsleitung hat am 20. 1. 1937 die Reichsleitung abzugeben.

**Reichsbahnleiter**  
Der 20. 1. 1937 für alle Reichsbahnleiter, Reichsbahnleiter und Reichsbahnleiter, gemäß Artikel 20 a. 2. über die Beförderung nicht erfüllt haben, ein Schreiben an die Reichsleitung abzugeben. Die Reichsleitung hat am 20. 1. 1937 die Reichsleitung abzugeben.

**Reichsleiter**  
Der 20. 1. 1937 für alle Reichsleiter, Reichsbahnleiter und Reichsleiter, gemäß Artikel 20 a. 2. über die Beförderung nicht erfüllt haben, ein Schreiben an die Reichsleitung abzugeben. Die Reichsleitung hat am 20. 1. 1937 die Reichsleitung abzugeben.

**Auf der Wanderung**  
freut sich alles auf den feinen Kuchen, von Mutter gebacken mit Dr. Oetker's Backpulver „Backin“!





Dr. Kimmich

Beauftragter Reichsausschauer der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Hessen

Der Reichs- und preussische Arbeitminister hat den Reichsausschauer der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Hess...

Förderung des landwirtschaftlichen Maschinenwesens

Der Reichs- und preussische Minister für Ernährung und Landwirtschaft H. Walther Derr hat aus Mitteln des Reichsausschauer...

Die zur Zeit vorhandenen Saugreinigungsanlagen reichen nur aus, um etwa 25 v. H. der gesamten in Deutschland...

Die Errichtung von gemeinschaftlichen Reinigungsanlagen wird gefördert, um der Bevölkerung bei der rasch zunehmenden...

Die Reichs- und preussische Minister für Ernährung und Landwirtschaft haben beschlossen, die Errichtung von gemeinschaftlichen Reinigungsanlagen...

Die Errichtung von gemeinschaftlichen Reinigungsanlagen wird gefördert, um der Bevölkerung bei der rasch zunehmenden...

Die Reichs- und preussische Minister für Ernährung und Landwirtschaft haben beschlossen, die Errichtung von gemeinschaftlichen Reinigungsanlagen...

Die Reichs- und preussische Minister für Ernährung und Landwirtschaft haben beschlossen, die Errichtung von gemeinschaftlichen Reinigungsanlagen...

Wirtschaften nach Österreich infolge Scherkerfalten im Zolltarif...

Alpinen Versicherungs-AG, Zürich. Die AG genehmigt...

Wirtschafts-Verkehrsgesellschaft. In dem vom Reichsausschauer...

Geleitungs-Bericht. Die AG genehmigt...

Geleitungs-Bericht. Die AG genehmigt...

Geleitungs-Bericht. Die AG genehmigt...

Die österreichische Konsularagentur. Nach dem Verfall...

Die Reichs- und preussische Minister für Ernährung und Landwirtschaft haben beschlossen, die Errichtung von gemeinschaftlichen Reinigungsanlagen...

Die Reichs- und preussische Minister für Ernährung und Landwirtschaft haben beschlossen, die Errichtung von gemeinschaftlichen Reinigungsanlagen...

Die Reichs- und preussische Minister für Ernährung und Landwirtschaft haben beschlossen, die Errichtung von gemeinschaftlichen Reinigungsanlagen...

Die Reichs- und preussische Minister für Ernährung und Landwirtschaft haben beschlossen, die Errichtung von gemeinschaftlichen Reinigungsanlagen...

Rhein-Mainische Abendbörse

Die Rhein-Mainische Abendbörse hat am 26. Mai 1937...

Die Rhein-Mainische Abendbörse hat am 26. Mai 1937...

Die Rhein-Mainische Abendbörse hat am 26. Mai 1937...

Die Rhein-Mainische Abendbörse hat am 26. Mai 1937...

Geld- und Devisenmarkt

Table with exchange rates for various currencies including London, Paris, and New York.

Metalle

Table with metal prices for various types of metal.

Industrie- und Handelsläufe

Die Industrie- und Handelsläufe sind im Allgemeinen...

Advertisement for Hamburg-America Line, celebrating 90 years of experience. Includes text about service and ship names.

Advertisement for Kurt Hoyer, featuring a bed and other furniture items.

Advertisement for Olympia-Laden, selling various goods.

Advertisement for 8 Gemälde, featuring various paintings.

Advertisement for Singer, featuring sewing machines and other household items.

Advertisement for Seiflix, featuring cleaning products.

Advertisement for Ohnesorg, featuring pianos and other musical instruments.

Advertisement for Speisezimmer, featuring dining room furniture.

Advertisement for Couch, featuring sofas and other seating.

Advertisement for Schrank-Koffer, featuring trunks and suitcases.

Advertisement for Schlafzimmer, featuring bedroom furniture.

Large advertisement for Mey & Edlich, featuring white shirts and other clothing items.

Mannheimer Versicherungsgesellschaft
Wieder 6% Dividende
Die Gesellschaft erzielte 1932 eine Erhöhung ihrer...

Verpflichtungsbeweis brachte wieder in Gewinne von
unförmigen 208.000 (1931 200.000) A, wobei auch — bis...

erzielte, während die Einzahlung von 1 auf 1/2 v. O. der
Kontostellen für 1932 betrug 10.000 A, die Kontostellen...

Ergebnisse 1932 gibt zu beherzigen Betrachtungen
freies Recht.

Frankfurt Deutsche Wertpapierbörse
25. 26.
Staatsschulden, Landes- und Provinzialbanken, Komm. Giroverb., Pfandbriefe u. Schuldverschreibungen...

Handwagen, Fahrräder, Schreibmaschinen, Radio, Kompl. Schlafzimmer, Heiraten, Heirat, Darlehen, Kleiderschrank...

Vermietungen, Vermischtes, Café-Konditorei, Eis-Rahm-Torte, K. Weber & G. Weber, Amtl. Bekanntmachungen...

Verkehrs-Aktion, Versicherungen, Amtlich nicht notierte Werte, Umtausch-Obligationen...

Kleine Anzeigen

Offene Stellen
2 junge, unabhängige Herren
vom Verlag Otto Beyer, Bonn, für Vertriebsstellen...

Lastzug
(Oberleitungs-Bau)
1,8 Liter Opel
an Selbstfahrer auf kurze oder längere Zeit...

Handwagen
Fahrräder
Schreibmaschinen
Radio
Kompl. Schlafzimmer

Vermietungen
Lebensmittelgeschäft
Herrschaftliche Wohnung
2 schöne, helle Räume

Verkaufkraft
über die Bekanntheit der
Werbekraft (2. Ausgabe)
zuverlässige Kraft

Radio
Kompl. Schlafzimmer
Heiraten
Heirat
Darlehen

Verkaufkraft
über die Bekanntheit der
Werbekraft (2. Ausgabe)
zuverlässige Kraft

Verkaufkraft
über die Bekanntheit der
Werbekraft (2. Ausgabe)
zuverlässige Kraft

Arbeiterinnen
Alleinmädchen
Suchen Sie Stellung?
Original-M.A.G.-Motor

Radio
Kompl. Schlafzimmer
Heiraten
Heirat
Darlehen

Arbeiterinnen
Alleinmädchen
Suchen Sie Stellung?
Original-M.A.G.-Motor

Arbeiterinnen
Alleinmädchen
Suchen Sie Stellung?
Original-M.A.G.-Motor

Stellengesuche
Servierfräulein
Adler jun.
Wollen Sie bauen?
Eigenheime

Radio
Kompl. Schlafzimmer
Heiraten
Heirat
Darlehen

Stellengesuche
Servierfräulein
Adler jun.
Wollen Sie bauen?
Eigenheime

Stellengesuche
Servierfräulein
Adler jun.
Wollen Sie bauen?
Eigenheime

Immobilien
Wollen Sie bauen?
Eigenheime
Ford, Ford, Ford

Radio
Kompl. Schlafzimmer
Heiraten
Heirat
Darlehen

Immobilien
Wollen Sie bauen?
Eigenheime
Ford, Ford, Ford

Immobilien
Wollen Sie bauen?
Eigenheime
Ford, Ford, Ford

Druckerei Dr. Haas
R 1, 4-6 / Fernsprecher 249 51

MARCHIVUM

Waren und Märkte

Getreide: Weizen, Roggen, Hafer... Preise für verschiedene Getreidesorten...

Wolle: Schafwolle, Kaschmir... Preise für verschiedene Wollsorten...

Leinwand, Baumwolle... Preise für verschiedene Textilien...

Metalle, Kupfer, Zinn... Preise für verschiedene Metalle...

Offene Stellen

Stenotypistin: Sucht in Buchdruckerei... in Fabrikbetrieb gesucht

Erstkl. Duo: Gesucht am 1. Juni 1937... für Restaurant

Mädchen: Suchen Stelle... in Fabrikbetrieb

Stellengesuche: Junger strebsamer Mann... sucht Dauerstellung

Automarkt: Autos für Selbstfahrer... neue Wagen

Ph. Hartleb: N 7, 8... (Königsplatz)

Sachs-Motor: Schreiber... das Beste vom Besten

Opel-Lastwagen: 3110, 2 1/2 T... Preisabstimmung

Stauerfr. D-Bad: 500 cm, 1 1/2 T... Preisabstimmung

UT: (Umsatz) - Wäsche... jetzt billiger!

Rosa Berg: Familie Arthur Berg... Familie Sally Katzenstein

Danksagung: Für die Besondere herzliche Anteilnahme...

Kath. Breest Wwe.: Manheim (Torstraße 7), den 27. Mai 1937.

Goliath: Dreirad (Vierwheger)... zu verkaufen

Offert-Briefe: Die nicht die richtigen Briefe... Nummer der Briefe

Seichen u. Nummer: Zeichen u. Nummer... Die Geschäftsstelle der Neuen Mannheimer Zeitung

Immobilien

Haus mit Bauplätzen, Laden: 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen... RM. 13.000.- Grundschuldb.

Kleines Haus (evtl. Zweifamilienhaus): mit Garage und Garten... 11 Zimmer

Hausverkauf: Haus am Rindhof... Grundstück Waldhofstr. 41a

Neues 2-stöckiges Wohnhaus: 10 Zimmer... mit Garage

Was: Sie suchen einen... Kleinen Anwalt

Automarkt: Autos für Selbstfahrer... neue Wagen

Ph. Hartleb: N 7, 8... (Königsplatz)

Sachs-Motor: Schreiber... das Beste vom Besten

Opel-Lastwagen: 3110, 2 1/2 T... Preisabstimmung

Stauerfr. D-Bad: 500 cm, 1 1/2 T... Preisabstimmung

UT: (Umsatz) - Wäsche... jetzt billiger!

Rosa Berg: Familie Arthur Berg... Familie Sally Katzenstein

Danksagung: Für die Besondere herzliche Anteilnahme...

Kath. Breest Wwe.: Manheim (Torstraße 7), den 27. Mai 1937.

Goliath: Dreirad (Vierwheger)... zu verkaufen

Vermietungen

In Schwetzingen Realgastwirtschaft: an ruhige, leistungsfähige... sofort zu verpachten

Lager-Büro: 4 Räume, auf etwa 100 qm... sofort zu vermieten

Gegenüber Schloß: 4-5 Z. u. 1/2 B. u. 1/2 B... mit Garage

Schöne, helle 4-Zimmer-Wohnung: mit Garage... M 1. 8, Fernspr. 246 00.

Schöne, moderne 4-Zimmer-Wohnung: Zentralheizung... M 1. 8, Fernspr. 246 00.

3-Zim.-Wohnung: mit Garage... M 1. 8, Fernspr. 246 00.

2 Zim. u. Küche: mit Garage... M 1. 8, Fernspr. 246 00.

3 u. 4 Zim. u. Küche: mit Garage... M 1. 8, Fernspr. 246 00.

3 u. 4 Zim. u. Küche: mit Garage... M 1. 8, Fernspr. 246 00.

3 u. 4 Zim. u. Küche: mit Garage... M 1. 8, Fernspr. 246 00.

3 u. 4 Zim. u. Küche: mit Garage... M 1. 8, Fernspr. 246 00.

3 u. 4 Zim. u. Küche: mit Garage... M 1. 8, Fernspr. 246 00.

3 u. 4 Zim. u. Küche: mit Garage... M 1. 8, Fernspr. 246 00.

3 u. 4 Zim. u. Küche: mit Garage... M 1. 8, Fernspr. 246 00.

3 u. 4 Zim. u. Küche: mit Garage... M 1. 8, Fernspr. 246 00.

3 u. 4 Zim. u. Küche: mit Garage... M 1. 8, Fernspr. 246 00.

3 u. 4 Zim. u. Küche: mit Garage... M 1. 8, Fernspr. 246 00.

Agfa advertisement featuring an illustration of a runner and a box of Agfa film. Text: 'Schneller-Schneller', 'Agfa-Isochrom', 'Agfa-Isopan'.

Gesichtshaare: Kosmet. Institut Maria Quorbach... Manheim, M 7. 12a, Fernspr. 250 73

Drucksachen: Druckerlei Dr. Haas... M 7. 12a

Amtl. Bekanntmachungen: Gemeindeverwaltung... Manheim

Schlachthof: Schlachthof... Manheim

Odenwaldklub: Odenwaldklub... Manheim

Gemüse - Salate - Frischobst: W. Krumbiegel... Manheim, M 7. 12a

Standard advertisement with a large illustration of a Standard soap box. Text: 'Auf den Schaum kommt es an!', 'Standard schäumt aus eigener Kraft!'.



Neu!  
letzter  
Tag!

**Eleanor Powell**  
Zum Tanzen  
geboren

Der große Revue-Erfolg  
der Metro!  
3.00 3.35 6.10

**ALHAMBRA**



**ES  
GEHT  
UM MEIN  
LEBEN**

Ein edler Eichberg-Film  
voll, phantastisch,  
unheimlich  
immer überraschend!

In den Hauptrollen:  
**Karl Ludwig Diehl**

Kitty Jantzen  
Theo Lingon  
Anton Pointner u. a.

Für Jugendliche nicht zugelassen!  
Ab heute!  
3.00 4.25 6.15 8.30

**SCHAUBURG**

**Schokolade**

**Albrecht Schönhalz**  
morgen  
persönlich anwesend!



**Die GLäserne Kugel**

Der große sensationelle  
Artistenfilm!  
Die Todesschleifenfahrt eines  
Menschen in der gläsernen Kugel

Bekannte Künstler  
in interessanten Rollen:

**Albrecht Schönhalz**  
der Mann ohne Nerven  
Hilda von Stolz, Sabine Peters  
Paul Henckels - Theodor Loos  
L. Dambitz - Walter Stehbeck

Ab morgen

**ALHAMBRA**

Ein unvergessliches Filmwerk!  
**Ein Film,  
den Tausende  
u. Abertausende  
sehen wollen!**

**TRUXA**

Immer wieder neue Geheimnisse,  
die erst der abenteuerliche  
Schluß des Films  
dem gespannten Zuschauer  
löst.

**La Jana**  
Hannes Stelzer  
Mady Rahl  
Hans Söhnker

Beginn:  
4.00 6.10 8.30

**SCALA**

So frech - wie kaum je zuvor ist dieses  
So lustig - **Heinz-Rühmann-Lustspiel:**  
So witzig - „Der Mann von dem man spricht“



**Heinz Rühmann Theo Lingon**  
Es überwindet wie Wilm als der verrückte Mann der Welt  
in dem tollen Lustspiel

**Der Mann,  
von dem man spricht**  
in weiteren Hauptrollen:  
**Hans Moser**  
Heinz Sallner, Gustl Huber, Gerh. Bienerl

Können Sie sich Heinz Rühmann als Redaktionschef vorstellen?  
Können Sie sich Theo Lingon als zoologische Direktor vorstellen?  
In dem Lustspiel „Der Mann von dem man spricht“ werden Sie  
in den besten Rollen dargestellt.

Im Vorprogramm: „Tosche“ - Kulturfilm von Katsumi u. Katschen  
Ab heute: 4.00, 6.10, 8.20 - So. 2.00 - Jugend hat Zutritt

**PALAST und GLORIA**  
THEATER PALAST

**Beethoven-Abend**  
ausgeführt von Schülern der  
Klavierklasse **Lotte Kramp**  
Programme 40 Pfg. (berechtigt zum Eintritt  
in den Musiksaal) Heibel, Pfeiffer und  
„Flächen“ sowie ein der Abendkassett.

Freitag  
28. Mai  
abends 8 Uhr  
Harmonie  
D 2, 6

Illustration of a woman washing clothes.  
**Wäsche**  
die Junos Freude machen  
in kleinen  
**MONATSRATEN**  
**STRAUSS P511**

**Probieren Sie HEUTE**

**FOLGENDES REZEPT**

70 gr Goldbarschfilet säubern, säuern (Essig oder  
Weine) waschen und feinschnittlich zerkleinern.  
1. Lage: Sard und Gurkenscheiben  
2. Lage: Speckwürfel  
3. Lage: feinschnittliche Sardellen mit Petersil-  
be vorzuzug.

10 Butter oder Fett abreiben und wellen-  
behandeln mit ein Pflaucheröl. Braten 20 Min.  
Beilage: Salatkartoffeln und grüner Salat.

Filet von Goldbarsch  
Kabeljau  
Kabeljau u. Kopf l. g.  
Schellfisch u. Kopf l. g.  
Netzen

**NORDSEE** S 1,2

**Konfitüren**  
Erdbeer  
Aprikosen  
Sauerkirschen  
Johanniskorn  
Pflaumen  
Vierfrucht  
Bücher mit 6  
20 g netto **35**

**Rheinlandhaus**  
Feld-  
kost **0 5. 3**

Fisch von der See  
Sardellen 19  
Kabeljau 22  
Fisch-Filet  
Käse 29  
3% Rabatt  
Lennsing, H. 5.

**Pelz**  
Haarermattung  
Reparaturen  
Säure, M. 8, 18  
2500

**National-Theater Mannheim**  
Donnerstag, den 27. Mai 1937  
Vorstellung Nr. 620 - Miets D Nr. 26  
II. Sondersitz D Nr. 13

**Der Evangelist**  
Musikalisches Schauspiel in 3 Ab-  
teilungen (3 Akte).  
Dichtung u. Musik von Will. Kienl  
Anf. 20 Uhr Ende gegen 22.45 Uhr

**Zur Bowle!**  
3Ser Malzammer  
Kirchplatz, Bahar  
Lieferante ohne Gl.  
Mk. **1.00**

**Bowlensekt**  
Hausmarke mit Zu-  
satz von Kollenzabur  
1/2 Fl. **1.50**  
5 Flaschen Mk. 7.00

**Stemmer**  
0 2.10 Ruf 25624

**Setsuko Hara**  
**Die Tochter  
des Samurai**

Ein Dr. Arnold Fanck-  
Großfilm der Terra  
in der neuesten Ufa-Tonweise:  
**Die Katastrophe des**  
**LZ „Hindenburg“ in Lakehurst**

**HEUTE LETZTER TAG!**  
3.00 3.45 6.30  
Für Jugendliche zugelassen!

**UFA-PALAST  
UNIVERSUM**

**Die Motten und da**  
nach ihren Pelz zur  
**Pelzaufbewahrung** zu  
**Richard Kunze**  
am Paradeplatz

**Heidelberg**  
1. Juni große Schloß- und Heckenbeleuchtung  
mit Feuerwerk - 28. Mai - 4. Juni Mozart-  
Musikfest der Stadt Heidelberg

**Pola Negri**  
**Pola Negri**  
**Pola Negri**  
**MADAME BOVARY**  
Nach dem gleichnamigen  
Roman von Gust. Flaubert  
gestaltet Pola Negri die große Künstlerin, die  
Frauensüchtlerin mit vollendeter Meisterhand  
Hervorragende Schauspieler sind ihre Gegenspieler:  
Arbert Wäscher - Ferdinand Marian - Werner Schat  
Alex. Engel - Paul Bildt u. a. - Regie: Gerhard Lamprecht  
Morgen Premierel! Für Jugendliche nicht zugelassen

**UFA-PALAST  
UNIVERSUM**

**Heidelberg**  
1. Juni große Schloß- und Heckenbeleuchtung  
mit Feuerwerk - 28. Mai - 4. Juni Mozart-  
Musikfest der Stadt Heidelberg



**Lebensmittel**

**billige Tisch**  
im Fahrstuhl  
**Nemochen oder Schülper** 145  
gehobelt oder einfarbig  
Charmante mit Spliss  
alle Größen  
II. Wahl

Schellfisch im ganzen	21
Fisch 500 g	20
Fischfilet, weißfleischig	20
Bremsen auf Eis 500 g	25
Hochle und Schiele	68
auf Eis 500 g	68
Lebende Karpfen	85
Lebende Schleien 500 g	1.00
Ochsenfleisch sehr	45
platt 500 g	45
Hausmacher Griebs-	28
n. Leberwurst 250 g	28
Gänselebercreme	58
3. Kl. Dose	58
Reich- od. Puddingpulver	8
3 Päckchen	8
Supplent 3 Päckchen	25
Weizenmehl Type 1050, 500 g	16

**Bayerischer Gebirgs-  
Himbeersyrup** 68  
1 Liter 500 g

**Neue Orangen, Spargel billig!**  
**Neue Kartoffeln** 14  
**Wirsing, Rhabarber** 7  
**Suppenhühner** 1.00  
500 g

**Malzheringe** dickfleischig, 200 g 28  
**Bratlinge** 24, 20  
**Fettlitz in Öl** Dose 25, 16  
**Apfels Feinheringlitz** Dose 27  
**Gelbschokolade** 14  
**Schokoladen Seetische** 1. gel. 125 g 22  
**Sand, Gewürzgerichte** Dose 45  
**Ordnunglitz Käse Rollen** 6 Stück 6  
**Schokolade, Camembert** 1.00

**Gemüse-Erbesen** 50  
**Vierel-Gemüse** 43  
**Junge Schnittbühnen** 45  
**Heidelbeeren** 45  
**Pflaumencreme** 500 g 25  
**Tomatenmark** 3. Kl. Dose 22 u. 15  
**Wassermelone** 1 Liter 65  
**Zeller Muscheln** 1 Liter 95

In der Haushaltsabteilung auf Extratischen:  
**Enorm billige Glaswaren**  
**Dosen** mit Deckel 15,- | Dosen fertig 10,-  
3 Stück 1 Stück  
**Butterdosen-Einsätze** 5 Stück 10,-  
**Vasen** von Eisenstein in die Erde 25,- | 3 Stück 10,-  
3 Stück 10,-

**SCHMOLLER**  
MANNHEIM

**Koche sparsam!**

Saltzsaure	500 g	28
Speisebackerzucker	500 g	28
Puddingpulver	500 g	35
Himbeersyrup	500 g	60
Apfelsaft 1/2 Flasche u. Gl.		65
Cake-Obstektl. Packe	1.10	
St. Martineer Packe	1.10	
Süß-Geschickelweiser	500 g	65
Schokolade 1/2 Tafel u. Gl.		1.00

**Smaltin der Woche  
Fisch ansonst**

Kabeljau	500 g	20
Kabeljau-Filet	500 g	30

Hering u. Gans - Packen 10  
Bratlinge ohne Kopf 200 g 10  
Rohschinken 3.500 g 25  
Käse-Milchschering 300 g 20  
Gulch-Tafel 200 g 17  
Allg. Schmelz 200 g 17  
Allg. Schmelz 400 g 33  
Nestlé-Eiweiß 125 g 30

**Anker**  
KAUFSTÄTTE MANNHEIM

**Paß-Bilder**  
für alle Zwecke  
lieferungsan-  
auführungs

**Photo-Bechtel**  
0 4, 5  
Strohmarkt  
Farnruf 279 14

**Schneiderin**  
nimmt auch Bun-  
den an in und  
außer d. Stadt.  
**A. Gaimann**  
Fahrradstr. 17, 111  
2907

**Do wäscht man  
billig und einfach**

stark verüllte und beschmutzte Berufs-  
wäsche, Pflücker, Arbeitshenden usw.:

- Über Nacht einweichen in heißer  
• Lösung (1 Palet auf 3 Eimer  
Wasser).
- Kochen in frischer • Lösung.

Das ist der  
Witz! -  
wenig Arbeit -  
großen Erfolg

Hausdüse ein-  
waschen, sofort nach-  
pollieren und schon  
haben Sie einen leuchtenden,  
harten Hochglanz, der Sie  
sogar nass waschen können  
und der wochenlang anhält,  
ohne daß Sie neu einwas-  
chen müssen.

Verlangen Sie über

**Loba**  
FÜR DEN BOSEN